



Schwäbischer

REGIERUNG  
VON SCHWABEN  
RVS

# Schulanzeiger

Amtliches Mitteilungsblatt der Regierung von Schwaben

126. Jahrgang

August/September 2009

Nr. 8/9

## INHALTSÜBERSICHT

<b>AKTUELLES</b> .....	<b>197</b>
Üben und Verstehen Teil 2.....	197
<b>AMTLICHER TEIL</b> .....	<b>200</b>
Dank für Schülerzeitungen und Jahresberichte von Grund- und Hauptschulen, Förderschulen und beruflichen Schulen .....	200
Vollzug des Bayer. Gesetzes über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (BayEUG); Bildung eines Landesfachsprengels für die Auszubildenden im Ausbildungsberuf „Verfahrensmechaniker/Verfahrensmechanikerin für Kunststoff- und Kautschuktechnik – Schwerpunkt Kunststofffenster“ für die Jahrgangsstufe 12.....	200
Vollzug des Bayer. Gesetzes über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (BayEUG); Bildung eines regierungsbezirksübergreifenden Fachsprengels für die Auszubildenden im Ausbildungsberuf „Fachangestellte/Fachangestellter für Arbeitsförderung“ ab Jahrgangsstufe 10 an der Staatlichen Berufsschule Pfarrkirchen .....	201
Verordnung über die Einrichtung eines Fachsprengels an der Städtischen Berufsschule IV Augsburg (Welser Schule) im Ausbildungsberuf Kaufmann/Kauffrau für Versicherungen und Finanzen .....	202
Verordnung über die Einrichtung eines Fachsprengels an der Städtischen Berufsschule I in Augsburg im Ausbildungsberuf Klempner/Klempnerin.....	203
RELIGIONSPÄDAGOGISCHES SEMINAR AUGSBURG .....	204
RELIGIONSPÄDAGOGISCHES SEMINAR AUGSBURG .....	205
Auslandslehrgang für Englischlehrkräfte (England) Baustein B.....	206
Innere Schulentwicklung Innovationspreis i.s.i. 2009.....	208
Auszeichnung des Staatlichen Beruflichen Schulzentrums Günzburg „Umweltschule in Europa / Internationale Agenda 21-Schule 2008/2009“ .....	209

---

Hermann-Keßler-Schule Möttingen gewinnt Spezialpreis beim Ideen- und Kreativwettbewerb „EarSinn 2009“ des Bayerischen Rundfunks.....	209
Berichtigung zu SAZ 7/09 S. 175 – Blattmacher gesucht! .....	210
5. Arbeit-Wirtschaft-Technik-Uni-Tag .....	210
<b>PERSONALMELDUNGEN.....</b>	<b>215</b>
Bestellung zum Schulleiter der Staatlichen Berufsschule Günzburg .....	215
Bestellung zum Schulleiter an der Staatlichen Berufsschule Neu-Ulm.....	215
Bestellung zum Stellvertreter der fachlichen Leiterin des Staatlichen Schulamts im Landkreis Unterallgäu und in der Stadt Memmingen .....	215
Ernennung und Bestellung zum Schulrat .....	215
Ausschreibung einer Fachmitarbeiterstelle an der Regierung von Schwaben .....	216
Ausschreibung einer Fachmitarbeiterstelle an der Regierung von Schwaben .....	217
Ausschreibung einer Funktionsstelle an staatlichen beruflichen Schulen .....	219
Ausschreibung einer Fachberaterstelle für Sport .....	220
Funktionsstellen an öffentlichen Volks- und Förderschulen - Ausschreibung - .....	220
<b>NICHTAMTLICHER TEIL.....</b>	<b>226</b>
Stellenausschreibung des Montessori Elternvereins Augsburg Westliche Wälder e.V. ....	226
Braune Streifen in der Esoterik – Renaissance germanischer Kulte im Rechtsextremismus?.....	226
<b>BUCHBESPRECHUNGEN .....</b>	<b>228</b>

## AKTUELLES

### Üben und Verstehen Teil 2

Professor (em.) Dr. Manfred Bönsch  
Aus: Das Grundschulmagazin 02/2007, S. 8-10

#### Einige Hinweise zur Praxis

Eine didaktische Übungstheorie kann hier gut eine »Koalition« mit Formen offenen Unterrichts eingehen (Bönsch, 1993). Nehmen wir an, die Wochenplanarbeit sei in einer Klasse gut eingeführt und ausgebaut (mindestens vier Unterrichtsstunden pro Woche), so sind in die differenzierten Wochenpläne für die Kinder ständig Übungsreihen der verschiedensten Art einzubauen, um die Lernprozesse da voranzubringen, wo sie jeweils stehen, stagnieren oder größerer Herausforderungen bedürfen. Ist die Selbstständigkeit der Kinder gut entwickelt, können sie auf der Basis von Lernerfolgskontrollen bzw. Fehleranalysen aus dem in den Lerneckeln vorhandenen Lernmaterial selbständig Übungsangebote wählen und bearbeiten. In dem Ausmaß, wie der Lehrplan zum Lernplan wird, kann die Selbstständigkeit forciert werden. Ein Beispiel: für überschaubare Zeitabschnitte hängen z. B. für Deutsch, Mathematik und Sachunterricht die Lernpläne mit Lernzielen (Was wir lernen müssen!), Themen (Damit müssen wir uns beschäftigen!) und Lernangeboten (Diese Lernmaterialien und -geräte liegen bereit!) aus. Die Kinder können dann für sich prüfen: Das kann ich noch nicht, damit muss ich mich noch einmal befassen; das macht mir Spaß, das mache ich heute einmal.

#### Selbstkompetenz entwickeln

Eine moderne didaktische Übungstheorie beinhaltet neben der Aufgabe des Organisierens des Übens und Wiederholens die Entwicklung von Selbstkompetenz. Das bedeutet konkret, frühzeitig ein Metawissen aufzubauen, das zu folgenden Subkompetenzen führt:

- Selbstverantwortung: Ich weiß schon, wo ich mehr tun muss. Auch wenn es nicht so viel Spaß macht, da muss ich hart mit mir sein. Danach kann ich mir auch wieder etwas Gutes tun (Umgang mit sich selbst).
- Lernstrategien: Ich weiß, wie ich am besten lernen kann. Im Sachunterricht haben wir z. B. unser Buch und unsere Mappe. Da finde ich alles, was wichtig ist. Dann kann ich mir einen Wiederholungsplan machen.
- Lern- und Arbeitstechniken: Wenn ich etwas auswendig lernen muss, weiß ich, wie ich vorgehe. Ich habe da verschiedene Techniken (alles noch einmal aufschreiben, abfragen lassen u. a. m.).

Die Entwicklung von Selbstkonzepten für das Lernen ist wahrscheinlich die wichtigste Aufgabe der Schule. Wenn sie erfüllt wird, kommen die Kinder, wie die Kognitionspsychologen sagen, aus der Lage- in eine Handlungsorientierung. In der Lageorientierung kann ein Lernender nur feststellen, dass er z. B. im Rechtschreiben schwach ist, dass dies schon immer so war und dass dies wohl auch nicht zu ändern ist. Fatalismus ist die Folge. Ist Handlungsorientierung gegeben, weiß man natürlich

immer noch, dass man da und dort ein schwächerer Lerner ist, aber man sucht aktiv nach Möglichkeiten, dies zu ändern.

### Das Verstehen als Basiskomponente

Die Fehlform mechanischen Übens ist bekannt. Es werden Wissensmengen oder auch Operationen mechanisch und ohne Verständnis gespeichert bzw. vollzogen. Man lernt nur für Prüfungen, um dann schnell wieder zu vergessen. Man kann zwar wiedergeben, wie lange ein modernes Großraum-Passagierflugzeug ist, hat aber überhaupt keine Vorstellung davon, was das heißt (Würde es auf unseren Schulhof passen?). Einmaleins-Aufgaben und ihr Ergebnis werden mangels des Verständnisses von Mengen und dem Umgang mit ihnen auswendig gelernt, können aber nicht erklärt werden. Bei Kindern mit Rechenschwäche (Dyskalkulie) findet man immer wieder verwunderliche (Ersatz-) Lösungsstrategien. So ist kurz auf Verstehen und Verständnis einzugehen, um die Basiskomponente für verständnisorientiertes Üben zur Verfügung zu haben.

Wenn man nach einer kurzen, der Vergewisserung dienenden Darstellung des Verstehens sucht, ist man zunächst erstaunt, dass nicht wenige lernpsychologische Kompendien den Begriff überhaupt nicht verwenden (so, um nur ein Beispiel zu nennen: Oerter, Donauwörth, 1971, mit einigen weiteren Auflagen). Kognitionspsychologisch wird Verstehen als eine neue Verknüpfung von Wissens-elementen oder als eine Verknüpfung bisher voneinander getrennter Wissens-elemente definiert. In dem berühmten Copeischen Beispiel von der Milchdose, bei der – bei nur einer vorhandenen Öffnung – keine Milch herausfließt, muss man wissen, welches Phänomen dies verhindert (Luftdruck). Erst dann ist der Vorgang zu verstehen (Copei, 1960, 5. Aufl.). Wenn man sich in einem Denksystem wie der Mathematik bewegt, heißt Verstehen (Re-)Konstruieren von kognitiv konstruierten Modellen. Zahlenverständnis und Operationsregeln müssen zur Verknüpfung kommen, um zu verstehen, dass  $2$  geteilt durch  $\frac{1}{4}$   $8$  ergibt, wo doch das Aufteilen eines Apfels in Viertel  $4$  ergibt. Die Unterscheidung von »teilen in« und »teilen durch« wird hier wichtig (Heymann, 1996).

Zusammenfassend kann man sagen, dass Verstehen als die Urform intersubjektiver Bedeutungsübertragung zu definieren ist (Habermas, 1973). Konventionen, Regeln, Formeln bestehen zunächst abseits von einem lernenden Individuum. Intersubjektive Bedeutungsübertragung ist dann der Prozess des Verständlichmachens durch ein Individuum (Lehrer oder Lehrerin) und des Verstehens durch das andere Individuum (Schüler oder Schülerin). Das berühmte Aha-Erlebnis kommt auf, wenn ein Lerner sagen kann: »Ach, so ist das gemeint, jetzt verstehe ich es!« Auszulassen ist in diesem Zusammenhang, dass kreatives, produktives Denken zu Eigenkonstruktionen z. B. auch der Mathematik führen kann, eigenwillig und originell, vom Gedankengebäude der Mathematik her gesehen aber falsch (Gallin/Ruf, 1998). Üben und Verstehen werden hier in dem Kontext gehalten, der Welt- und Wissensaneignung im Kern als Verstehen der menschlichen Objektivationen meint (mathematische Operationen, Rechtschreibregeln, physikalische Formeln u. a. m.).

**Schluss: Üben und Verstehen werden schulische Leistungen verbessern**

So kann der Bogen geschlossen werden. Schulisches Lernen wird ständig an so genannten Bildungsstandards, die in Wahrheit Leistungsstandards sind, orientiert. Bei ihrer Erreichung gibt es Gratifikationen in Gestalt von Zensuren, Zeugnissen und Schulabschlüssen. Es kommt also alles darauf an, Schülern und Schülerinnen vollständige Lernprozesse hin zu den gesetzten Zielen/Ansprüchen zu ermöglichen. Die herkömmliche Unterrichtsorganisation erschwert dies merkwürdigerweise häufig. Ist von Seiten der Lehrkräfte darauf zu achten, dass die Phasen des Übens, Wiederholens und Anwendens genügend beachtet werden, muss zusätzlich von Anfang an die Eigeninitiative der Schüler und Schülerinnen aufgebaut werden. Es scheint eine beträchtliche Marge für Verbesserungen zu geben!

**AMTLICHER TEIL****Dank für Schülerzeitungen und Jahresberichte von Grund- und Hauptschulen, Förderschulen und beruflichen Schulen**

Zum Ende des Schuljahres erreichten uns – wie jedes Jahr – eine Vielzahl an Schülerzeitungen und Jahresberichten der Schulen im Regierungsbezirk Schwaben. Diese dokumentieren in gekonnter Aufmachung in Bild und Text die breit gestreuten Aktivitäten unserer schwäbischen Schullandschaft. Zugleich wurde in vorbildlicher Weise die im Titel einer Broschüre des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus enthaltene Botschaft "Schule macht Presse – Presse macht Schule" umgesetzt.

Wir danken allen Beteiligten gleichermaßen für die großartige Arbeit sowie die Übersendung der fertigen Werke. Allen Schülerinnen und Schülern und den Lehrkräften viel Erfolg, Erfüllung und Freude im gerade beginnenden Schuljahr 2009/2010.

*Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin*

**Vollzug des Bayer. Gesetzes über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (BayEUG);  
Bildung eines Landesfachsprengels  
für die Auszubildenden im Ausbildungsberuf „Verfahrensmechaniker/Verfahrensmechanikerin für Kunststoff- und Kautschuktechnik – Schwerpunkt Kunststofffenster“  
für die Jahrgangsstufe 12**

**Bekanntmachung der Regierung von Schwaben vom 16. Juni 2009 Gz.: 44-5204.3/95**

Die Regierung von Mittelfranken hat gemäß Art. 34 Abs. 2 des Bayerischen Gesetzes über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (BayEUG) folgende Verordnung erlassen:

**Rechtsverordnung**

1. Für den Ausbildungsberuf „Verfahrensmechaniker/Verfahrensmechanikerin für Kunststoff- und Kautschuktechnik“ wird zur Bildung von Fachklassen in der Jahrgangsstufe 12 im Schwerpunkt Kunststofffenster an der

Staatlichen Berufsschule  
Rothenburg o. d. T. – Dinkelsbühl  
Schulort Dinkelsbühl  
Nördlinger Straße 22  
91550 Dinkelsbühl

ein Schulsprengel als Fachsprengel gebildet, der das Gebiet des Freistaates Bayern umfasst (Landesfachsprengel).

2. Berufsschulpflichtige, die in einem entsprechenden Ausbildungsverhältnis stehen, haben ihre Berufsschulpflicht (Art. 42 Abs. 3 BayEUG) an der in Nr. 1 bezeichneten Berufsschule zu erfüllen. Für Berufsschulberechtigte gilt diese Regelung entsprechend.
3. Diese Bekanntmachung tritt mit Wirkung vom 1. August 2009 in Kraft.

Dr. Bauer  
Regierungspräsident“

Augsburg, den 16. Juni 2009  
Regierung von Schwaben

*Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin*

**Vollzug des Bayer. Gesetzes über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (BayEUG);  
Bildung eines regierungsbezirksübergreifenden Fachsprengels für  
die Auszubildenden im Ausbildungsberuf „Fachangestellte/Fachangestellter für Arbeitsförderung“ ab Jahrgangsstufe 10 an  
der Staatlichen Berufsschule Pfarrkirchen**

**Bekanntmachung der Regierung von Schwaben vom 18. Juni 2009 Gz.: 44-5204.3/117**

Die Regierung von Niederbayern hat gemäß Art. 34 Abs. 2 des Bayerischen Gesetzes über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (BayEUG) folgende Verordnung erlassen, die wir nachstehend bekannt machen:

**Verordnung**

**§ 1**

An der Staatl. Berufsschule Pfarrkirchen, Max-Breiherr-Str. 30, 84347 Pfarrkirchen, wird ab dem Schuljahr 2008/09 für den Ausbildungsberuf „Fachangestellte/r für Arbeitsförderung“ ab der Jahrgangsstufe 10 ein südbayerischer Fachsprengel gebildet, der die Regierungsbezirke Oberbayern, Schwaben und Niederbayern umfasst.

**§ 2**

Die Verordnung wird im Benehmen mit dem Landkreis Rottal-Inn sowie nach Durchführung des erforderlichen Anhörungsverfahrens erlassen.

**§ 3**

Die Fachsprengelregelung ist maßgebend für Berufsschulpflichtige und Berufsschulberechtigte, sofern nicht genehmigte Gastschulverhältnisse vorliegen, die den Besuch einer anderen Berufsschule gestatten.

§ 4

Diese Verordnung tritt mit Wirkung vom 02.08.2008 in Kraft.

Augsburg, den 18. Juni 2009  
Regierung von Schwaben

*Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin*

**Verordnung  
über die Einrichtung eines Fachsprengels an der  
Städtischen Berufsschule IV Augsburg (Welser Schule)  
im Ausbildungsberuf Kaufmann/Kauffrau für  
Versicherungen und Finanzen  
vom 22. Mai 2009**

Auf Grund des Art. 34 Abs. 2 des Bayer. Gesetzes über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (BayEUG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 31. Mai 2000 (GVBl S. 414), zuletzt geändert durch Gesetz vom 22. Juli 2008 (GVBl S. 467), erlässt die Regierung von Schwaben folgende Verordnung:

§ 1

- (1) An der Städtischen Berufsschule IV Augsburg (Welser Schule) wird ein Fachsprengel für den Ausbildungsberuf Kaufmann/Kauffrau für Versicherungen und Finanzen eingerichtet.
- (2) Der Fachsprengel umfasst das Gebiet des Regierungsbezirks Schwaben mit Ausnahme des Landkreises Neu-Ulm und des Landkreises Lindau (Bodensee).
- (3) Die Fachsprengelregelung wird ab dem Schuljahr 2009/2010 für die Jahrgangsstufe 10 bis 12 wirksam.

§ 2

Die Bekanntmachung der Regierung von Schwaben vom 15. Mai 1997 (RABl Schw. S. 146) wird aufgehoben.

§ 3

Diese Rechtsverordnung tritt zum 1. August 2009 in Kraft.

Augsburg, den 22. Mai 2009  
Regierung von Schwaben

*Karl Michael Scheufele, Regierungspräsident*



**Verordnung  
über die Einrichtung eines Fachsprengels an der Städtischen Berufsschule I in Augsburg im Ausbildungsberuf  
Klempner/Klempnerin  
vom 22.Mai 2009**

Auf Grund des Art. 34 Abs. 2 des Bayer. Gesetzes über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (BayEUG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 31. Mai 2000 (GVBl S. 414), zuletzt geändert durch Gesetz vom 22. Juli 2008 (GVBl S. 467), erlässt die Regierung von Schwaben folgende Verordnung:

§ 1

- (1) An der Städtischen Berufsschule I Augsburg wird ein Fachsprengel für den Ausbildungsberuf Klempner/Klempnerin eingerichtet.
- (2) Der Fachsprengel umfasst das Gebiet des Regierungsbezirks Schwaben.
- (3) Die Fachsprengelregelung wird ab dem Schuljahr 2009/2010 für die Jahrgangsstufe 11 und 12, ab dem Schuljahr 2010/2011 auch für die Jahrgangsstufe 13 wirksam.

§ 2

Die Bekanntmachung der Regierung von Schwaben vom 19.07.2006 (RABl Schw. S. 122) wird aufgehoben.

§ 3

Diese Rechtsverordnung tritt zum 1. August 2009 in Kraft.

Augsburg, den 22. Mai 2009  
Regierung von Schwaben

*Karl Michael Scheufele, Regierungspräsident*

## RELIGIONSPÄDAGOGISCHES SEMINAR AUGSBURG

### Religionspädagogische Fortbildungslehrgänge im 1. Schulhalbjahr 2009/2010

#### Mit dem Vaterunser beten und leben

Anregungen für den Religionsunterricht in Grund- und Hauptschule

**Siegfried Aßmann, Seminarrektor i. K.**

Termin	Landkreis bzw. Altlandkreis	Konferenzort
Mi. 28.10.2009	Sonthofen	Volksschule Grüntenstraße, Grüntenstraße 8, 87509 Immenstadt
Do. 29.10.2009	Lindau	Pfarrzentrum St. Joseph, Kemptener Str. 20, 88131 Lindau-Reutin
Di. 10.11.2009	Krumbach	Hauptschule Krumbach, Talstr. 70, 86381 Krumbach
Do. 12.11.2009	Aichach	Ludwig-Steub-VS Aichach (GS), Ludwigstr. 22, 86551 Aichach
Mo. 16.11.2009	Mindelheim	Volksschule Mindelheim (GS), Brennerstr. 3, 87719 Mindelheim
Do. 19.11.2009	Donauwörth	Ludwig-Auer-VS, HS, Neudegger Allee 5, 86609 Donauwörth
Di. 24.11.2009	Neu-Ulm Illertissen	VS Vöhringen-Nord (GS), Falkenstr. 23, 89269 Vöhringen
Mi. 25.11.2009	Günzburg	Alois-Kober-Volksschule (GS), Am Kötzbach 2, 89359 Kötz
Do. 26.11.2009	Dinkelsbühl	Volksschule Dürrwangen, Dinkelsbühler Str. 8, 91602 Dürrwangen
Mi. 02.12.2009	Starnberg Weilheim	Benedictus-Realschule, Hauptstr. 12 und 14, 82327 Tutzing
Do. 10.12.2009	Neuburg/Donau	Hauptschule Neuburg/Don., Grünauer Str. 5 ½, 86633 Neuburg
Mi. 16.12.2009	Dillingen	Kath. Kirchenzentrum St. Ulrich, Bischof-Hartmann-Ring 1, 89407 Dillingen

#### Was Juden – Christen – Muslime glauben

Einsatz von Materialkoffern zu Judentum, Christentum und Islam im RU an Grund- und Hauptschulen

**Ludwig Sauter, Schulrat i. K.**

Termin	Landkreis bzw. Altlandkreis	Konferenzort
Do. 22.10.2009	Nördlingen	VS Nördlingen (HS), Squindostr. 1, 86720 Nördlingen
Mo. 26.10.2009	Bobingen	Laurentius-VS (GS), Pestalozzistr. 3, 86399 Bobingen
Do. 12.11.2009	Pfaffenhofen Schrobenhausen	Hauptschule, Kapellenweg 14, 85276 Pfaffenhofen/Ilm
Mo. 23.11.2009	Marktoberdorf Schongau	Hauptschule, Bgm.-Lechenbauer-Str. 5, 86956 Schongau
Di. 24.11.2009	Füssen	Anton-Sturm-VS (HS), Bgm.-Wallner-Str. 4, 87629 Füssen
Do. 26.11.2009	Landsberg	Fritz-Beck-VS, Joh.-Ferstl-Str. 16, 86899 Landsberg/Lech

**Christophorus und Co – heilig) werden**

Unterrichtspraktische Impulse für den Religionsunterricht an GS und HS

**Monika Zanker, Seminarrektorin i. K.**

Termin	Landkreis bzw. Altlandkreis	Konferenzort
Mo. 16.11.2009	Kaufbeuren	Pfarrzentrum St. Martin, Spitaltor 4, 87600 Kaufbeuren
Do. 19.11.2009	Augsburg-Stadt Augsburg-Nord	Haus St. Ulrich, Kappelberg 1, 86150 Augsburg
Mo. 23.11.2009	Memmingen	Edith-Stein-VS Memmingen-Ost, Kneippstr. 22, 87700 Memmingen
Do. 26.11.2009	Kempten	Maria-Ward-Realschule, Hoffeldweg 12, 87439 Kempten
Mo. 30.11.2009	Benediktbeuern	VS (GS + HS), Ludlmühlstr. 17, 83671 Benediktbeuern

Für alle Fortbildungen gilt übereinstimmend: Beginn: 15.00 Uhr – Ende: 17.00 Uhr  
Unterlagen werden bei den Konferenzen ausgehändigt.

**RELIGIONSPÄDAGOGISCHES SEMINAR AUGSBURG****Religionspädagogische Fortbildungslehrgänge im 2. Schulhalbjahr 2009/2010****Mit dem Vaterunser beten und leben**

Anregungen für den Religionsunterricht in Grund- und Hauptschule

**Siegfried Aßmann, Seminarrektor i. K.**

Termin	Landkreis bzw. Altlandkreis	Konferenzort
Do. 11.03.2010	Memmingen	Edith-Stein-VS Memmingen-Ost, Kneippstr. 22, 87700 Memmingen
Mi. 21.04.2010	Pfaffenhofen Schrobenhausen	Hauptschule, Georg-Leinfelder-Str. 16, 86529 Schrobenhausen
Do. 22.04.2010	Landsberg	Fritz-Beck-VS, Joh.-Ferstl-Str. 16, 86899 Landsberg/Lech
Mi. 28.04.2010	Füssen	Anton-Sturm-VS (HS), Bgm.-Wallner-Str. 4, 87629 Füssen
Mi. 05.05.2010	Augsburg-Nord Augsburg-Stadt	Haus St. Ulrich, Kappelberg 1, 86150 Augsburg
Do. 06.05.2010	Marktoberdorf Schongau	VS Marktoberdorf (HS), Mühlsteig 29, 87616 Marktoberdorf
Mi. 19.05.2010	Nördlingen	VS Nördlingen (HS), Squindostr. 1, 86720 Nördlingen
Do. 20.05.2010	Kempten	Maria-Ward-Realschule, Hoffeldweg 12, 87439 Kempten
Mi. 09.06.2010	Benediktbeuern	VS (GS + HS), Ludlmühlstr. 17, 83671 Benediktbeuern
Do. 10.06.2010	Kaufbeuren	Pfarrzentrum St. Martin, Spitaltor 4, 87600 Kaufbeuren
Mi. 16.06.2010	Bobingen	Laurentius-VS (GS), Pestalozzistr. 3, 86399 Bobingen

**Was Juden – Christen – Muslime glauben**

Einsatz von Materialkoffern zu Judentum, Christentum und Islam im RU an Grund- und Hauptschulen

**Ludwig Sauter, Schulrat i. K.**

Termin	Landkreis bzw. Altlandkreis	Konferenzort
Mo. 22.03.2010	Aichach	Ludwig-Steub-VS Aichach (GS), Ludwigstr. 22, 86551 Aichach
Do. 25.03.2010	Sonthofen	Volksschule Grüntenstraße, Grüntenstraße 8, 87509 Immenstadt
Mo. 19.04.2010	Dillingen	Kath. Kirchenzentrum St. Ulrich, Bischof-Hartmann-Ring 1, 89407 Dillingen
Do. 22.04.2010	Günzburg	Alois-Kober-Volksschule (GS), Am Kötzbach 2, 89359 Kötz
Mo. 26.04.2010	Neuburg/Donau	Hauptschule Neuburg/Don., Grünauer Str. 5 ½, 86633 Neuburg
Do. 29.04.2010	Neu-Ulm Illertissen	VS Vöhringen-Nord (GS), Falkenstr. 23, 89269 Vöhringen

**Christophorus und Co – heilig) werden**

Unterrichtspraktische Impulse für den Religionsunterricht an GS und HS

**Monika Zanker, Seminarrektorin i. K.**

Termin	Landkreis bzw. Altlandkreis	Konferenzort
Do. 11.03.2010	Mindelheim	Volksschule Mindelheim (GS), Brennerstr. 3, 87719 Mindelheim
Do. 18.03.2010	Krumbach	Hauptschule Krumbach, Talstr. 70, 86381 Krumbach
Mo. 22.03.2010	Starnberg Weilheim	Benedictus-Realschule, Hauptstr. 12 und 14, 82327 Tutzing
Do. 25.03.2010	Donauwörth	Ludwig-Auer-VS, HS, Neudegger Allee 5, 86609 Donauwörth
Mo. 19.04.2010	Lindau	Kath. Pfarrheim, Austraße, 88161 Lindenberg
Mo. 26.04.2010	Dinkelsbühl	Volksschule Dürnwangen, Dinkelsbühler Str. 8, 91602 Dürnwangen

Für alle Fortbildungen gilt übereinstimmend: Beginn: 15.00 Uhr – Ende: 17.00 Uhr  
Unterlagen werden bei den Konferenzen ausgehändigt.

**Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin**

### Auslandslehrgang für Englischlehrkräfte (England) Baustein B

**Lehrgangsort:** Barnstaple (Devon)  
**Zeit:** 17.04. – 25.04. 2010  
**Zielgruppe:** Englischlehrkräfte an Grund-, Haupt- und Förderschulen  
**TZ:** 25  
**Leitung:** Roy Drummond, Talking Heads, North Devon School of English  
 Elisabeth Burkard M.A., FBin und Lin, Anton-Miller-VS Straß

Auch im nächsten Jahr bietet die **Regierung von Schwaben** wieder Auslandslehrgänge für Englischlehrkräfte an. Den Anfang macht im Frühjahr ein Lehrgang in **Barnstaple/Devon**. Zu diesem Auslandslehrgang können sich Grund- und Hauptschullehrkräfte sowie Lehrkräfte an Förderschulen melden.

Wie auch die vorhergehenden Auslandskurse soll diese Fortbildung in erster Linie der Auffrischung und Förderung der eigenen Sprachkenntnisse dienen. Die Verbesserung der Sprachkompetenz und des Hörverstehens sowie die Erweiterung des eigenen Wortschatzes stehen im Mittelpunkt des Kurses. Die dabei angewendeten Methoden entsprechen modernen Erkenntnissen des Fremdsprachenunterrichts und bieten Anregungen für den eigenen Englischunterricht. Der Kurs wird von englischen „native speakers“ gehalten. Neben dem Sprachunterricht erhalten die Teilnehmer/innen auch einen Einblick in die englische Kultur, Geschichte und Geographie. Gerade diese noch relativ ursprüngliche Gegend Englands bietet viele Möglichkeiten für Begegnungen mit der Bevölkerung und einzigartige Naturerlebnisse. Die landeskundlichen Inhalte werden durch Exkursionen in Devon und Cornwall vertieft. Dieser Lehrgang bietet sich sowohl als Einstiegslehrgang als auch als sinnvolle Ergänzung der bisherigen Lehrgänge in Broadstairs, Norwich, Limerick und Dunfermline an.

Die Teilnehmer/innen werden in englischen Gastfamilien untergebracht. Der Eigenbeitrag für den gesamten Kurs beläuft sich auf ca. **£ 375** (Pfund Sterling). Darin enthalten sind:

- Transfer in England vom und zum Flughafen London/Heathrow
- Unterbringung in Gastfamilien mit voller Verpflegung
- 24 Stunden Sprachunterricht in Gruppen
- Lehrgangsgebühren und Unterrichtsmaterial
- Exkursionen mit Führungen
- Abendprogramm

Auf Wunsch kann die Unterbringung in Bed&Breakfast-Pensionen erfolgen. Allerdings steigen durch diese Art der Unterbringung die Kosten des Kurses um einiges.

Der Eigenbeitrag sowie die Flugkosten können mit etwas Glück steuerlich geltend gemacht werden. Die Anreise nach England wird von den Teilnehmern individuell organisiert. Nähere Informationen zu Anreise und Aufenthalt ergehen an die Teilnehmer/innen nach der Anmeldung.

Dieser Lehrgang ersetzt nicht den Sprachkompetenztest für Grundschullehrer/innen, bietet jedoch für Lehrkräfte, die diesen ablegen wollen, eine breite Palette von Übungsmöglichkeiten. Auch Grundschullehrkräfte, die bereits Englisch unterrichten, finden in diesem Lehrgang vielfältige Möglichkeiten zur Verbesserung der eigenen Sprachkompetenz.

Im Rahmen der Fortbildungsoffensive „Englisch an Hauptschulen“ kann mit diesem Lehrgang ein Teil des sprachlichen Bausteines B abgedeckt werden. Für Teilnehmer, die sich im Rahmen dieser Offensive beteiligen, besteht die Möglichkeit, nach Beendigung der Fortbildung bei der Regierung einen Zuschuss zu beantragen.

Dieser Lehrgang wird nicht von der Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung in Dillingen, sondern von der **Regierung von Schwaben** veranstaltet und organisiert

Wir bitten um **Anmeldung über FIBS** unter folgender Nummer:  
Anmeldeschluss ist der **18. Oktober 2009**.

*Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin*

## Innere Schulentwicklung Innovationspreis i.s.i. 2009

### Schwäbische Förderschulen beweisen ihre hervorragende Qualität

Mit dem i.s.i. Preis, der inzwischen in einem Turnus von zwei Jahren vergeben wird, werden Schulen prämiert, die sich engagiert dafür einsetzen, konsequent und systematisch die Qualität von Unterricht und Erziehung zu verbessern. "Es geht nicht um vereinzelte Projekte, nicht um besonders spektakuläre Einzelaktionen, sondern darum, ob ein grundsätzlicher Konsens aller für das Schulleben Verantwortlichen besteht, die eigene Schule einer kritischen Betrachtung zu unterziehen und sie voranzubringen", betonte der Staatssekretär im Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus und Vorstandsvorsitzende der Stiftung Bildungspakt Bayern Dr. Marcel Huber beim Festakt am 13. Juli 2009 in der FreiHeiz-Halle in München.

In der bayernweiten Kategorie Förderschulen konnte die **Sophie-Scholl-Schule**, Priv. Förderzentrum mit Förderschwerpunkt körperlich motorische Entwicklung an der Hochgebirgsklinik Santa Maria mit dem ersten Preis in Höhe von 5.000 Euro ausgezeichnet werden.

In der Laudatio wurden die Besonderheiten dieser Schule so gewürdigt: „Konstruktive Konfliktbewältigung, Erziehung zu einem Höchstmaß an Selbständigkeit, kreative Elternarbeit, professionelles Projektmanagement, Weiterentwicklung offener Lernformen, reger Austausch mit innovativen Schulen im In- und Ausland sind Markenzeichen für Schulentwicklung auf hohem Niveau. Da Schüler und Lehrer aus allen Schularten unter einem Dach vereint sind, betreibt diese Preisträgerschule Inklusion auf höchstem Niveau“.

Die Regierung von Schwaben gratuliert zum 1. Platz!

Bei dem im Jahr 2009 erstmals ausgelobten Selbständigen-i.s.i. konnte ebenfalls eine Förderschule aus Schwaben glänzen. Der Selbständigen-i.s.i. zeichnet jene Schule in Bayern aus, die sich im Bemühen um das Selbstständig werden ihrer Schüler und um ihre berufliche Vorbereitung besonders hervortut.

Die Jury des Selbständigen-i.s.i. war von der Leistung der **Rupert-Egenberger-Schule, SFZ Neu-Ulm** so beeindruckt, dass sie zum ursprünglich vorgesehenen Preis einen weiteren Preis stiftete und ihn an das SFZ Neu-Ulm vergab.

Ein herzlicher Glückwunsch an das SFZ Neu-Ulm.

*Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin*

**Auszeichnung des Staatlichen Beruflichen Schulzentrums Günzburg „Umweltschule in Europa / Internationale Agenda 21-Schule 2008/2009“**

Die Jury hat die Dokumentation der Staatlichen Berufsschule Günzburg mit großem Interesse gelesen und einstimmig für die Auszeichnung plädiert. Sie hat Umweltthemen sehr erfolgreich bearbeitet und auch ein hohes Maß an Innovation und Kreativität bewiesen.

Die Regierung von Schwaben gratuliert der Staatlichen Berufsschule Günzburg ebenfalls zu dieser eindrucksvollen Auszeichnung.

*Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin*

**Hermann-Keßler-Schule Möttingen gewinnt Spezialpreis beim Ideen- und Kreativwettbewerb „EarSinn 2009“ des Bayerischen Rundfunks**

Eine Schülergruppe der Hermann-Keßler-Schule, Priv. Förderzentrum mit Förderungsschwerpunkt geistige Entwicklung in Möttingen gewann den „interkulturellen Spezialpreis“ beim Wettbewerb „EarSinn“ des Bayerischen Rundfunks in Kooperation mit verschiedensten öffentlichen und privaten Institutionen.

Das Projekt "EarSinn - Ohren auf und durch" macht Schüler zu Lärmdetektiven, Klangsuchern, Musik oder Geräuschkomponisten und Geschichtenerzählern. Es animiert sie, sich fantasievolle Hörscenen, Geräusch-, Klang- und Musikgeschichten, Radioclips und andere akustische Formen auszudenken.

In diesem Jahr stand der Wettbewerb unter dem Motto „Wie klingt das Abenteuer?“. Mit Geräuschen, Musik, Stimmen und Klängen sollten die Schüler Geschichten zu einem Abenteuer erzählen und gestalten. Dabei lernten die Kinder, ihr Gehör zu sensibilisieren, sie nahmen die Umwelt auf eine neue Art wahr, sie wurden angehalten in der Gruppe zu arbeiten und Aufgaben zu verteilen.

Mit ihrem spannenden und sehr professionell gestalteten Beitrag „Das Ungeheuer von Istanbul“ setzten sich sechs Jungen und ein Mädchen der Hermann-Keßler-Schule gegen ihre Konkurrenz durch und konnten den zum ersten Mal ausgelobten Spezialpreis gewinnen. Betreut wurde die Gruppe von der Studienreferendarin Katharina Ullrich und dem Musiktherapeuten Jürgen Hiemeier.

Die Regierung von Schwaben gratuliert der Hermann-Keßler-Schule für diesen tollen Erfolg, immerhin sind weit über 100 Beiträge aus allen Schularten eingereicht worden.

*Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin*

## Berichtigung zu SAZ 7/09 S. 175 – Blattmacher gesucht!

Den Preis hat die **Volksschule Nördlingen – Mitte (GS)** und nicht die Volksschule Nördlingen an der Schillerstraße (GS) erhalten.

Außerdem weisen wir darauf hin, dass die Schülerzeitung „Blattmacher“ der Volksschule Nördlingen-Mitte (GS) beim Schülerzeitungswettbewerb der Länder 09 einen Sonderpreis für besonderes bürgerschaftliches Engagement erhalten hat.

*Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin*

## 5. Arbeit-Wirtschaft-Technik-Uni-Tag



### 5. Arbeit-Wirtschaft-Technik-Uni-Tag

**06.10.2009**

**Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg**

**Regensburger Straße 160**

**90478 Nürnberg**

**Hörsaal 1.041**

Zu den Leitbegriffen der aktuellen bildungspolitischen Diskussion zählen die Begriffe „Kompetenzen“ und „Methoden“. Der diesjährige AWT-Uni-Tag, der zum fünften Mal stattfindet, greift diese Thematik auf und stellt zunächst auf wissenschaftlicher Ebene den Zusammenhang her zwischen Kompetenzerwerb und handlungsorientierten Methoden. In den anschließenden Workshops sollen die Teilnehmer erfahren, wie Schüler im Unterricht durch Handeln und während des Handelns Kompetenzen erwerben können und welchen besonderen Stellenwert diese im Berufsorientierungsprozess und nicht zuletzt bei der Entwicklung eines eigenen Selbstkonzepts haben.

Der 5. AWT-Uni-Tag wird veranstaltet von der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg in Kooperation mit dem Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung München und der Landesarbeitsgemeinschaft Arbeit-Wirtschaft-Technik. An dieser Veranstaltung sollen neben AWT-Lehrern und Fachlehrern der arbeitspraktischen Fächer auch Schulleiter, Seminarleiter und Lehramtsanwärter und Schulaufsichtsbeamte teilnehmen. Den Teilnehmern werden die Fahrtkosten erstattet (KMS IV.3-5 S7202-4.38383 vom 03.06.3009). Diese sind mit den jeweiligen Regierungen abzurechnen. Den Regierungen liegt ein Abdruck des KMS vor. **Die Anmeldung zum 5. AWT-Uni-Tag erfolgt über FIBS (Suchwort: AWT-Uni-Tag) oder über das beiliegende Faxformular. Anmeldeabschluss ist der 30.09.2009**

### 5. Arbeit-Wirtschaft-Technik-Uni-Tag

## Kompetenzentwicklung durch handlungsorientierte Methoden

### Programm

<b>10.00-10.10</b>	Begrüßung	<p><b>Prof. Dr. Karl-Dieter Gröske</b> Rektor der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg</p> <p><b>Helmut Krück</b> Bayerisches Staatsministerium für Unter- richt und Kultus, München</p>
<b>10.10-10.30</b>	Eröffnung des 5. AWT-Uni-Tages	<p><b>Prof. Dr. Holger Arndt</b> Didaktik der Arbeitslehre, Wirtschaft und Recht (Universität Erlangen-Nürnberg)</p>



<b>10.30-11.15</b>	Die Berufsorientierung als Alleinstellungsmerkmal der Hauptschule im differenzierten Schulsystem	<b>Josef Erhard</b> Ministerialdirektor Bayer. Staatsministerium für Unterricht und Kultus, München
<b>11.15-12.00</b>	Methoden zur Entwicklung ökonomischer Urteils- und Handlungskompetenz	<b>Prof. Dr. Thomas Retzmann</b> Didaktik der Wirtschaftslehre (Universität Duisburg-Essen) und Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft für ökonomische Bildung (DeGöB)
<b>12.00-12.30</b>	OPUS - Eine Methode zur Optimierung von Unterricht durch Schülerfeedback	<b>Prof. Dr. Holger Arndt</b> Didaktik der Arbeitslehre, Wirtschaft und Recht

### **12.30-13.30 Mittagspause in der Mensa der Universität**

<b>13.30-14.30</b>	<b>Parallele Workshops zu den Themen:</b>	<b>1. Durchlauf</b>
	Das Rollenspiel im AWT-Unterricht	<b>Helge Kuch</b>
	Raumregie und Körpersprache	<b>Werner Müller</b>
	Schülerfirma	<b>Gunther Reiche mit Team</b>
	Berufsorientierung durch das Projekt	<b>Udo Kratzer, Herbert Ramsenthaler</b>
	Fähigkeitenparcours und BerufsOrientierungsBüro	<b>Brigitte Wagner</b>
	Das Planspiel im AWT-Unterricht	<b>Helmut Nicklas</b>
	„Berufe Universum“ als Baustein im Berufswahlprozess	<b>Christine Fröhlen, Bildung und Wissen</b>
	Elternarbeit mit „planet beruf“	<b>Michaela Lissowsky, Bildung und Wissen</b>
	Portfolioarbeit in der Hauptschule	<b>Kurt Rautinger</b>
	Die Fallstudie im AWT-Unterricht	<b>Katharina Kühn</b>
	Realbegegnungen	<b>Gabriele Hufnagel, Martin Drexler</b>
	Zukunftswerkstatt	<b>Alexandra Wierer</b>
<b>14.45-15.45</b>	<b>Parallele Workshops zu o. a. Themen</b>	<b>2. Durchlauf</b>
<b>15.50-16.15</b>	Schlussworte	<b>Prof. Dr. Holger Arndt</b> Didaktik der Arbeitslehre, Wirtschaft und Recht

**Anreise per Straße:** über **A9** Ausfahrt Fischbach, weiter in Richtung Stadtmitte (=Regensburger Straße) bis Hausnummer 160 (Uni); über **A6** Ausfahrt Fürth-Nürnberg/Fürth-München, weiter in Richtung Fürth-Nürnberg auf A73, Ausfahrt Nürnberg-Zentrum/Nürnberg-Kornburg, weiter in Richtung Zentrum, bis rechts in Bayernstraße, bis links in Regensburger Straße; über **A3** Ausfahrt Nürnberg-Mögeldorf, weiter in Richtung Zentrum, bis links Cheruskerstraße, bis rechts Regensburger Straße

**per Bahn:** Ziel Nürnberg Hauptbahnhof ([www.bahn.de](http://www.bahn.de)), anschließend U-Bahn U1 Richtung Messe/U11 Richtung Langwasser bis Aufseßplatz, dann Straßenbahn Linie 6 Richtung Dokumentationszentrum bis Fliegerstraße/EWF (Uni)

[http://www.vag.de/consleo\\_files/modulefiles/filebrowser/downloads/PDFs/LinienRouten/Netzplaene/Schiennetz\\_Nuernberg\\_Fuerth\\_Dez\\_2008.pdf](http://www.vag.de/consleo_files/modulefiles/filebrowser/downloads/PDFs/LinienRouten/Netzplaene/Schiennetz_Nuernberg_Fuerth_Dez_2008.pdf))



**Friedrich-Alexander-Universität  
Erlangen-Nürnberg**



## 5. Arbeit-Wirtschaft-Technik-Uni-Tag

**06.10.2009**

Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg  
Regensburger Straße 160  
90478 Nürnberg  
Hörsaal 1.041

### Kompetenzentwicklung durch handlungsorientierte Methoden

**F A X – A N M E L D U N G bis spätestens 30.09.2009**

AN: Alexandra Wierer  
Didaktik der Arbeitslehre, Wirtschaft und Recht  
FAX: (0 91 29) 90 91 31  
E-Mail: [Alexandra.Wierer@ewf.uni-erlangen.de](mailto:Alexandra.Wierer@ewf.uni-erlangen.de)

**Absender:**

Name, Vorname: \_\_\_\_\_

Telefon (dienstlich): \_\_\_\_\_

Schule: \_\_\_\_\_

Dienstl. Funktion \_\_\_\_\_

Straße / Hausnr.: \_\_\_\_\_

PLZ / Ort: \_\_\_\_\_

E-Mail Adresse: \_\_\_\_\_

Telefon (privat): \_\_\_\_\_

**Teilnahme:**

**Am 5. AWT-Uni-Tag am 06.10.2009  
in der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg**

nehme ich teil

Datum: \_\_\_\_\_

Unterschrift: \_\_\_\_\_

*Bitte tragen Sie sich auf der zweiten Seite in jeweils einen Workshop ein!*



**Friedrich-Alexander-Universität  
Erlangen-Nürnberg**



## 5. Arbeit-Wirtschaft-Technik-Uni-Tag

**06.10.2009**

Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg

Regensburger Straße 160

90478 Nürnberg

Hörsaal 1.041

### Kompetenzentwicklung durch handlungsorientierte Methoden

#### Workshop - Angebot

Bitte tragen Sie sich pro Durchlauf für einen Workshop ein und geben Sie jeweils eine Alternative an:

#### 1. Durchlauf 13.30 – 14.30 Uhr

Präferenz	Alternative	Parallele Workshops zu den Themen:	Referenten:
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Das Rollenspiel im AWT-Unterricht	Helge Kuch
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Raumregie und Körpersprache	Werner Müller
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Schülerfirma	Gunther Reiche mit Team
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Berufsorientierung durch das Projekt	Udo Kratzer, Herbert Ramsenthaler
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Fähigkeitenparcours und BerufsOrientierungsbüro	Brigitte Wagner
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Das Planspiel im AWT-Unterricht	Helmut Nicklas
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	„Berufe Universum“ als Baustein im Berufswahlprozess	Christine Fröhlen, BW Verlag
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Elternarbeit mit „planet beruf“	Michaela Lissowsky, BW Verlag
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Portfolioarbeit in der Hauptschule	Kurt Rautinger
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Die Fallstudie im AWT-Unterricht	Katharina Kühn
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Realbegegnungen	Gabriele Hufnagel, Martin Drexler
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Zukunftswerkstatt	Alexandra Wierer

#### 2 Durchlauf 14.45 – 15.45 Uhr

Präferenz	Alternative	Parallele Workshops zu den Themen:	Referenten:
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Das Rollenspiel im AWT-Unterricht	Helge Kuch
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Raumregie und Körpersprache	Werner Müller
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Schülerfirma	Gunther Reiche mit Team
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Berufsorientierung durch das Projekt	Udo Kratzer, Herbert Ramsenthaler
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Fähigkeitenparcours und BerufsOrientierungsbüro	Brigitte Wagner
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Das Planspiel im AWT-Unterricht	Helmut Nicklas
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	„Berufe Universum“ als Baustein im Berufswahlprozess	Christine Fröhlen, BW Verlag

- 
- |                          |                          |                                    |  |
|--------------------------|--------------------------|------------------------------------|--|
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Elternarbeit mit „planet beruf“    | <b>Michaela Lissowsky, BW Verlag</b>     |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Portfolioarbeit in der Hauptschule | <b>Kurt Rautinger</b>                    |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Die Fallstudie im AWT-Unterricht   | <b>Katharina Kühn</b>                    |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Realbegegnungen                    | <b>Gabriele Hufnagel, Martin Drexler</b> |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Zukunftswerkstatt                  | <b>Alexandra Wierer</b>                  |

---

Name

---

Unterschrift

**PERSONALMELDUNGEN****Bestellung zum Schulleiter der Staatlichen Berufsschule Günzburg**

Das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus bestellte mit Wirkung vom 1. August 2009 Herrn Studiendirektor Wolfgang Kiesecker zum Leiter der Staatlichen Berufsschule Günzburg.

*Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin*

**Bestellung zum Schulleiter an der Staatlichen Berufsschule Neu-Ulm**

Das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus bestellte mit Wirkung vom 01. August 2009 Herrn Studiendirektor Josef Petz zum Leiter der Staatlichen Berufsschule Neu-Ulm, den Staatlichen Berufsfachschulen für Kinderpflege und für Sozialpflege Neu-Ulm sowie an der Staatlichen Berufsschule Illertissen und der Berufsfachschule für Hauswirtschaft Illertissen.

*Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin*

**Bestellung zum Stellvertreter der fachlichen Leiterin des Staatlichen Schulamts im Landkreis Unterallgäu und in der Stadt Memmingen**

Herr Schulamtsdirektor Dr. Ansgar Batzner wurde mit sofortiger Wirkung zum Stellvertreter der fachlichen Leiterin des Schulamts im Landkreis Unterallgäu und der Stadt Memmingen bestellt.

*Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin*

**Ernennung und Bestellung zum Schulrat**

Mit Wirkung von 01.09.2009 wird Herr Betram Hörtensteiner zum Schulrat ernannt. Gleichzeitig wird er aus dienstlichen Gründen an die Staatlichen Schulämter im Landkreis Unterallgäu und in der Stadt Memmingen versetzt und dort zum weiteren Schulrat bestellt.

Mit Wirkung vom 01.08.2009 wird Herr Paul Mögele zum Schulrat ernannt. Gleichzeitig wird er aus dienstlichen Gründen an die Staatlichen Schulämter in den Landkreisen Oberallgäu und Lindau und in der Stadt Kempten versetzt und dort zum weiteren Schulrat bestellt.

Mit Wirkung von 01.08.2009 wird Frau Eveline Schier zur Schulrätin ernannt. Gleichzeitig wird sie aus dienstlichen Gründen an das Staatliche Schulamt im Landkreis Günzburg versetzt und dort zur weiteren Schulrätin bestellt.

Mit Wirkung vom 01.08.2009 wird Herr Manfred Zwerenz zum Schulrat ernannt. Gleichzeitig wird er aus dienstlichen Gründen an das Staatliche Schulamt im Landkreis Aichach-Friedberg versetzt und zum weiteren Schulrat bestellt.

Wir wünschen ihnen für diese verantwortungsvolle Aufgabe viel Freude und Erfolg.

*Gabriele Holzner, Abteilungsleiterin*

### Ausschreibung einer Fachmitarbeiterstelle an der Regierung von Schwaben

Die **Stelle des Fachmitarbeiters/der Fachmitarbeiterin für Gesundheit und Pflege** (nicht: Gesundheitsberufe in dualer Ausbildung) gemäß Art. 116 Abs. 4 BayEUG ist für den Bereich der beruflichen Schulen **zum 01. September 2009** an der **Regierung von Schwaben** neu zu besetzen.

Die Stelle ist in **Besoldungsgruppe A 15** ausgebracht.

Die Ausschreibung richtet sich an **staatliche Beamte/Beamtinnen des Höheren Lehramts an beruflichen Schulen in den Fachrichtungen Gesundheit und Pflege/Sozialpädagogik/Hauswirtschafts- und Ernährungswissenschaften**. Die Bewerberinnen und Bewerber sollen in Bezug auf den Aufgabenbereich über Unterrichtserfahrung in einschlägigen Klassen der Berufsfachschulen verfügen sowie für innovative Wege und den lernfeldorientierten Unterricht aufgeschlossen sein.

Die zu besetzende Fachmitarbeiterstelle ist dem Sachgebiet 42.2 (Berufliche Schulen für Gesundheit, Soziales, Hauswirtschaft und Agrarwirtschaft) zugeordnet und umfasst **im Wesentlichen** folgende Aufgaben:

- Beratung des Sachgebietes in allen Angelegenheiten des Bereichs Gesundheit und Pflege
- Beratung der Schulen (Schulen des Gesundheitswesens, sozialpflegerische Schulen, Fachakademien für Sozialpädagogik) in fachlicher, didaktischer und methodischer Hinsicht sowie in Einrichtungs- und Ausstattungsfragen
- Zu- und Mitarbeit bei Maßnahmen der Regierung im Bereich Gesundheit und Pflege
- Implementierung und Umsetzung neuer Lehrpläne
- Planung, Organisation und Mitwirkung in der regionalen Lehrerfortbildung für den Bereich Gesundheit und Pflege sowie teils auch für einzelne andere dem Sachgebiet zugeordnete Berufe oder Maßnahmen
- Mitwirkung bei der Vorbereitung und Durchführung von staatlichen Abschlussprüfungen
- Kontaktpflege und Erfahrungsaustausch mit den Fachbetreuern der Schulen, mit dem Institut für Schulpädagogik und Bildungsforschung, mit der Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung sowie mit den Fachmitarbeitern der anderen Regierungen

Der Fachmitarbeiter/die Fachmitarbeiterin wird nach außen nur nach vorausgegangener Abstimmung mit dem Sachgebiet 42.2 tätig.

Die Bewerberinnen und Bewerber sollten die in den Richtlinien für Funktionen für Lehrkräften an staatlichen beruflichen Schulen (FubSch) unter Ziffer 2.5.2.2 genannten Kriterien erfüllen. Eine aktuelle Leistungsfeststellung ist jeder Bewerbung beizulegen.

Neben den Leistungsgesichtspunkten wird von den Bewerberinnen und Bewerbern ein außergewöhnliches Maß an Engagement für die Sache, eine ausgeprägte Kommunikations- und Teamfähigkeit sowie Organisationsgeschick und Sprachgewandtheit erwartet.

Der Fachmitarbeiter/die Fachmitarbeiterin muss sich der Sache und nicht den Interessen einer einzelnen Schule oder einzelner Einrichtungen verpflichtet fühlen.

Bewerbungen von Frauen werden ausdrücklich begrüßt. Schwerbehinderte werden bei ansonsten gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Fachmitarbeiter/Fachmitarbeiterinnen bleiben ihrer Schule zugewiesen und werden je nach vereinbartem Aufgabenbereich mit maximal 6 Anrechnungsstunden auf die wöchentliche Unterrichtspflichtzeit an die Regierung teilabgeordnet. Eine Anrechnungsstunde entspricht dabei 1,68 Arbeitsstunden.

Aus organisatorischen Gründen ist es unerlässlich, dass Fachmitarbeiter an einem fixen Unterrichtstag pro Woche von ihren Unterrichtsverpflichtungen freigelassen werden und dass sie an diesem Tag der Regierung für die Fachmitarbeitertätigkeit zur Verfügung stehen.

Bewerbungen **sind zum nächstmöglichen Termin nach Veröffentlichung der Ausschreibung im Schulanzeiger** mit einer tabellarischen Darstellung des beruflichen Werdegangs auf dem Dienstweg bei der Regierung von Schwaben einzureichen.

Zu den Bewerbungen ist vom Schulleiter bei der Weitergabe der Bewerbungsunterlagen Stellung zu nehmen. Die Schulleitungen geben den Lehrkräften die Ausschreibung durch Aushang im Lehrerzimmer bekannt.

*Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin*

### Ausschreibung einer Fachmitarbeiterstelle an der Regierung von Schwaben

Die **Stelle eines Fachmitarbeiters/einer Fachmitarbeiterin für Wirtschaft und Verwaltung (Bereich Wirtschaftsschulen)** gemäß Art. 116 Abs. 4 BayEUG ist **zum nächstmöglichen Zeitpunkt** an der **Regierung von Schwaben** zu besetzen.

Die Stelle ist in **Besoldungsgruppe A15** ausgebracht.

Die Ausschreibung richtet sich an **staatliche Beamte / Beamtinnen des Höheren Lehramts an beruflichen Schulen in der Fachrichtung Wirtschaft und Verwaltung**. Die Bewerberinnen und Bewerber sollen in Bezug auf den Aufgabenbereich

einschlägige Fortbildungsmaßnahmen nachweisen können, über eine überdurchschnittliche Fachkompetenz und über eine intensive Unterrichtserfahrung in der Wirtschaftsschule verfügen, für innovative Wege und die Kooperation mit anderen Schularten sowie die Qualitätssicherung aufgeschlossen und an der eigenen Schule eventuell schon mit einer Fachbetreuung beauftragt sein.

Die zu besetzende Fachmitarbeiterstelle ist dem Sachgebiet 42.1 (Berufliche Schulen für technische, gewerbliche und kaufmännische Berufe) zugeordnet und umfasst im Wesentlichen folgende Aufgaben:

- Beratung des Sachgebiets in allen Angelegenheiten der Wirtschaftsschule
- Beratung der Wirtschaftsschulen
- Zu- und Mitarbeit bei Maßnahmen der Regierung im Bereich der Wirtschaftsschule
- Planung, Organisation und Mitwirkung in der Regionalen Lehrerfortbildung für den Bereich der Wirtschaftsschule sowie teils auch für einzelne andere dem Sachgebiet zugeordnete Aufgaben
- Implementation und Umsetzung neuer Lehrpläne und Prüfungen im Bereich der Wirtschaftsschule
- Kontaktpflege und Erfahrungsaustausch mit den Fachmitarbeitern der anderen Regierungen, mit den Fachbetreuern der Schulen sowie mit dem ISB und der Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung
- Beratung in Einrichtungs- und Ausstattungsfragen soweit sie Wirtschaftsschulen betreffen

Der Fachmitarbeiter / die Fachmitarbeiterin wird nach außen nur nach vorausgegangener Abstimmung mit dem Sachgebiet 42.1 und dem für die Wirtschaftsschulen verantwortlichen Referenten tätig.

Die Bewerberinnen und Bewerber sollten die in den Richtlinien für Funktionen von Lehrkräften an staatlichen beruflichen Schulen (FubSch) vom 01.04.1998, zuletzt geändert durch KMS vom 19.09.2007, unter Ziffer 2.5.2.2 genannten Kriterien erfüllen.

Neben den Leistungsgesichtspunkten wird von den Bewerberinnen und Bewerbern ein außergewöhnliches Maß an Engagement für die Sache, eine ausgeprägte Kommunikations- und Teamfähigkeit sowie Organisationsgeschick und Sprachgewandtheit erwartet. Der Fachmitarbeiter / die Fachmitarbeiterin muss sich der Sache und nicht den Interessen einer einzelnen Schule oder standespolitischer Interessen verpflichtet fühlen.

Bewerbungen von Frauen werden ausdrücklich begrüßt. Schwerbehinderte werden bei ansonsten gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Fachmitarbeiter bleiben ihrer Schule zugewiesen und werden je nach vereinbartem Aufgabenbereich mit maximal 6 Anrechnungsstunden auf die wöchentliche Unterrichtspflichtzeit an die Regierung teilabgeordnet. Eine Anrechnungsstunde entspricht dabei 1,68 Arbeitsstunden. Aus organisatorischen Gründen ist es unerlässlich, dass Fachmitarbeiter an einem fixen Unterrichtstag pro Woche von ihren Unterrichtsverpflichtungen frei gehalten werden und dass sie an diesem Tag der Regierung für die Fachmitarbeitertätigkeit zur Verfügung stehen.



Bewerbungen sind bis spätestens **zwei Wochen nach Veröffentlichung der Ausschreibung im Schulanzeiger** mit einer tabellarischen Darstellung des beruflichen Werdegangs auf dem Dienstweg bei der Regierung von Schwaben einzureichen.

Zu den Bewerbungen ist vom Schulleiter bei der Weitergabe der Bewerbungsunterlagen Stellung zu nehmen. Die Schulleitungen der staatlichen Wirtschaftsschulen geben den Lehrkräften die Ausschreibung durch Aushang im Lehrerzimmer bekannt.

*Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin*

### Ausschreibung einer Funktionsstelle an staatlichen beruflichen Schulen

Die **Stelle des Leiters/der Leiterin der Außenstelle** ist mit **zum nächstmöglichen Zeitpunkt** an der

**Staatlichen Berufsschule Ostallgäu mit Außenstelle Füssen sowie Berufsfachschulen für Hauswirtschaft in Marktoberdorf und für Metalltechnik in Füssen**

zu besetzen.

An der Stammschule in Marktoberdorf werden kaufmännische, gewerbliche und agrarwirtschaftliche Klassen geführt. Angegliedert an die Stammschule ist außerdem eine Berufsfachschule für Hauswirtschaft.

An der Außenstelle der Berufsschule Ostallgäu in Füssen werden insbesondere Fachklassen für Kaufleute im Einzelhandel, Bürokaufleute und Kaufleute für Tourismus und Freizeit unterrichtet. Darüber hinaus wird in Füssen die Grundstufe der Metalltechnik und Holztechnik (BGJ-Schreiner) beschult. Ferner erfüllen Jugendliche ohne Ausbildungsverhältnis in Blockbeschulung ihre Berufsschulpflicht. An die Außenstelle angegliedert ist eine einjährige Berufsfachschule für Metalltechnik.

Dem Außenstellenleiter/der Außenstellenleiterin obliegt die unmittelbare Leitung der ganzen Schuleinheit der Außenstelle in Füssen.

Im Schuljahr 2008/09 besuchen die Staatliche Berufsschule Ostallgäu und die angegliederten Berufsfachschulen 166 Vollzeitschüler und 1411 Teilzeitschüler. Davon entfallen auf die Außenstelle Füssen mit der angeschlossenen Berufsfachschule für Metalltechnik 35 Vollzeitschüler sowie 272 Teilzeitschüler.

Die Stelle ist in **Besoldungsgruppe A15** ausgebracht.

Für die Besetzung der Stelle kommen erfahrene Beamte und Beamtinnen mit der Befähigung für das Lehramt an beruflichen Schulen in den einschlägigen Fachrichtungen mit entsprechender Qualifikation in Betracht, sofern sie mindestens das Beförderungsniveau A14 innehaben. Neben einschlägiger Unterrichtserfahrung wird auch Erfahrung im Bereich der Schulverwaltung erwartet.

Bewerbungen von Frauen werden ausdrücklich begrüßt. Die Funktion des Leiters der Außenstelle/der Leiterin der Außenstelle kann auch in Teilzeit wahrgenommen werden.

Schwerbehinderte werden bei ansonsten gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Es wird erwartet, dass der künftige Funktionsinhaber/die künftige Funktionsinhaberin seine/ihre Wohnung am Schulort selbst oder in unmittelbarer Umgebung nimmt.

Bewerbungen sind bis spätestens **zwei Wochen nach Veröffentlichung der Ausschreibung im Schulanzeiger** mit einer tabellarischen Darstellung des beruflichen Werdegangs auf dem Dienstweg bei der Regierung von Schwaben einzureichen.

Zu den Bewerbungen ist vom Schulleiter/von der Schulleiterin bei der Weitergabe der Bewerbungsunterlagen Stellung zu nehmen. Die Schulleitungen geben den Lehrkräften die Ausschreibung durch Aushang im Lehrerzimmer bekannt.

*Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin*

### Ausschreibung einer Fachberaterstelle für Sport

Bei den Staatlichen Schulämtern im Landkreis Unterallgäu und in der Stadt Memmingen ist eine Fachberaterstelle für Sport ab sofort neu zu besetzen. Um die Stelle können sich Lehrkräfte an Grund- und Hauptschulen, die eine Ausbildung im Fach Sport nachweisen und sich in angemessener Weise an der staatlichen Lehrerfortbildung beteiligt haben, sowie Fachlehrkräfte mit der Fächerverbindung Sport, bewerben. Schulleiter/innen und Konrektoren/innen können grundsätzlich nicht zu Fachberatern/innen bestellt werden. Die Stelle wird hiermit zur allgemeinen Bewerbung ausgeschrieben.

Vorlage beim zuständigen Staatlichen Schulamt: **29. September 2009**  
Vorlage bei der Regierung: **05. Oktober 2009**

*Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin*

### Funktionsstellen an öffentlichen Volks- und Förderschulen - Ausschreibung -

Staatl. Schulamt im Landkreis/ in der Stadt	Bezeichnung der Schule/Schulort Schulstufe	Schüler- zahl	Klassen- zahl	Plan- stelle	Besol- dungs- stufe
<b>Rektorenstellen an Grund- und Hauptschulen</b>					
Im Landkreis Augsburg	Volksschule Gessertshausen (GS)	158	8	R/Rin	A 13+AZ
Im Landkreis Neu-Ulm	Volksschule Oberfahlheim (GS)	59	3	R/Rin	A13+AZ
	Volksschule Holzheim (GS)	74	4	R/Rin	A 13+AZ

**Konrektorstellen an Grund- und Hauptschulen**

Landkreis Augsburg	Volksschule Untermeitingen (GS)	309	13	KR/KRin	A 12+AZ
	Volksschule Gersthofen (HS)	607	28	2. KR/ 2. KRin	A 12+AZ
Im Landkreis Oberallgäu	Volksschule Kempten St. Mang (HS)	251	12	KR/KRin	A 12+AZ
In der Stadt Augsburg	Volksschule Augsburg Centerville-Süd (GS+HS)	604	28	KR/KRin	A 13

Voraussetzung ist Erfahrung in der Organisation einer gebundenen Ganztagesesschule. Erwünscht sind Erfahrungen in der Stundenplanerstellung und der Schulentwicklung.

**Termine zur Vorlage der Bewerbungen: (Volksschulen)**

Zuständiges Schulamt des Bewerbers	: <b>29. September 2009</b>
Zuständiges Schulamt für die ausgeschriebene Stelle:	<b>05. Oktober 2009</b>
Regierung von Schwaben	: <b>08. Oktober 2009</b>

**Wichtige Hinweise:**

1. Von den Bewerberinnen und Bewerbern erwarten wir, dass sie die erforderlichen EDV-Kenntnisse besitzen oder bereit sind, sämtliche für die Erfüllung der Dienstgeschäfte notwendigen EDV-Kenntnisse zu erwerben. Die Bereitschaft zur Schulentwicklung sowie Organisationsfähigkeit und die Zusammenarbeit im Team sind unabdingbar und werden vorausgesetzt.
2. Auf die mit Wirkung vom 1. Juni 2009 in Kraft getretenen Richtlinien für die Beförderung von Lehrern, Sonderschullehrern, Fachlehrern und Förderlehrern an Volksschulen, Förderschulen und Schulen für Kranke (KMBek vom 08.06.2009 Nr. IV.5-5 P 7010.1-4.11323) wird hingewiesen.
3. Für Funktionsstellen an einer Grundschule können sich Lehrkräfte der neuen Lehrerbildung nur mit Lehrbefähigung Grundschule bewerben. Für Funktionsstellen an einer Hauptschule gilt dies analog nur mit Lehrbefähigung Hauptschule. Wer zusätzlich zur Lehrbefähigung Grundschule die Lehrbefähigung an Hauptschulen erworben hat, kann sich um eine Funktionsstelle sowohl an einer Grund- als auch an einer Hauptschule bewerben.
4. Gemäß den Beförderungsrichtlinien (Nr. 3.2) ist die Berücksichtigung der Bewerbung einer Lehrkraft um eine Funktion in der Schulleitung (Schulleiter/in, ständige/r Vertreter/in und weitere/r Vertreter/in der Schulleitung) ausgeschlossen, wenn ein/e Angehörige/r im Sinne des Art. 20 Abs. 5 Bayerisches Verwaltungsverfahrensgesetz an der betreffenden Schule tätig ist. Sofern dies der Fall ist, ist im Bewerbungsschreiben ausdrücklich hierauf hinzuweisen. Der Bewerbung ist eine Erklärung beizufügen, falls sich der/die Angehörige für den Fall der Auswahl der Bewerberin/des Bewerbers mit der Wegversetzung von der Schule einverstanden erklärt.
5. Nach Übernahme einer Funktionsstelle dürfen andere pädagogische Aufgaben, die durch Anrechnungsstunden abgegolten werden, spätestens ein Jahr nach

- der Ernennung nicht mehr ausgeübt werden. In Einzelfällen kann diese Frist bis zu höchstens zwei Jahren verlängert werden.
6. Auf die Möglichkeit einer voraussetzungslosen Teilzeitbeschäftigung von Funktionsinhaber/innen wird verwiesen (siehe Schwäbischer Schulanzeiger, Mai 2007, S. 168).
  7. Die Regierung von Schwaben strebt eine Erhöhung des Frauenanteils in Funktionsstellen an. Frauen werden deshalb besonders aufgefordert, sich zu bewerben. Auf das Antragsrecht zur Beteiligung der Gleichstellungsbeauftragten wird hingewiesen (Art. 18 Abs. 3 BayGlG).
  8. Schwer behinderte Bewerber/innen haben Vorrang, wenn eine im Wesentlichen gleiche Eignung, Befähigung und fachliche Leistung vorliegt.
  9. Die Regierung von Schwaben behält sich vor, Bewerber/innen, die das statusrechtliche Amt bereits inne haben, und solche Bewerber/innen, die sich auf einen höherwertigen Dienstposten bewerben, nicht in unmittelbarer Konkurrenz zu werten.
  10. Richtet sich die Zuordnung des Amtes zu einer Besoldungsgruppe nach der Schülerzahl, kann der/die erfolgreiche Bewerber/in zum maßgeblichen Beförderungszeitpunkt nur dann entsprechend befördert werden, wenn diese Schülerzahl zum Zeitpunkt der Beförderung erreicht und im darauf folgenden Schuljahr noch gesichert ist.
  11. Es wird erwartet, dass der/die Schulleiter/in seine /ihre Wohnung am Schulort selbst oder in unmittelbarer Umgebung nimmt (KMS vom 18. August 1988 Nr. III/9-4/80284). Umzugskostenvergütung ist nach dem BayUKG vom 24. Juni 2005 (GVBl Nr. 12 vom 30. Juni 2005, S. 192) zu gewähren, wenn die Versetzung aus dienstlichen Gründen erfolgt. Die Zusage der Umzugskostenvergütung soll gleichzeitig mit der den Umzug veranlassenden Maßnahme oder Weisung erteilt werden.
  12. Beförderungen oder Funktionsübertragungen, die einen Schulwechsel der Lehrkraft bedingen, sollen zu Schuljahresbeginn erfolgen (Beförderungsrichtlinien 2009 s.o.).
  13. Die Regierung von Schwaben verweist auf die Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 19.12.2006 „Qualifikation von Führungskräften an der Schule“ (KWMBI I Nr. 2/2007 – wiederabgedruckt im Schwäbischen Schulanzeiger 3/2009, S. 58 – 63), die am 01.08.2008 in Kraft getreten ist. Das Modul A (Vorqualifikation von Schulleiterinnen und Schulleitern) ist vor der Funktionsübertragung zu absolvieren. Es ergibt ein Portfolio (Nachweisliste ohne besondere Formalisierung) über die Qualifikation des Bewerbers/der Bewerberin für ein Führungsamt und ist von diesen selbst zu erstellen und zu führen. Dieses Portfolio ist den Bewerbungsunterlagen beizufügen.  
Ergänzend wird in diesem Zusammenhang auf das im Rahmen des web-based Trainings (WBT) erschienene virtuelle Trainingsprogramm „Neu in der Schulleitung – Eine Starthilfe für pädagogische Führungskräfte und solche, die es werden wollen“ der Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung Dillingen hingewiesen (nähere Informationen: Schwäbischer Schulanzeiger 6/2009, S. 159 – 160).

*Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin*

***Bestellung zur Schulleiterin an einem Sonderpädagogischen Förderzentrum***

Dunschen Heike, SRin, Josef-Landes-Schule, Sonderpäd., Förderzentrum Kaufbeuren

***Bestellung zur/zum stellvertretenden Schulleiterin/Schulleiter an einem Sonderpädagogischen Förderzentrum***

Eggert Petra, SoLin, Dominikus-Ringeisen-Werk, Privates Sonderpäd. Förderzentrum Ursberg

Schlögel Stefan, SoL, Adolph-Kolping-Berufsschule, Private Berufsschule zur sonderpäd. Förderung Neu-Ulm

***Bestellung zur Leiterin eines Studienseminars für das Lehramt an Grundschulen***

Kiefersauer Ursula, SRin, Volksschule Mindelheim

***Bestellung zur/zum Schulleiterin/Schulleiter***

Arnold Marion, VS Sonthofen-Rieden (GS)

Bauer Norbert, L, Volksschule Wertach (GS)

Beck Brigitte KRin, Volksschule Pöttmes (GS+HS)

Buhlheller Roderich, R, Sebastian-Kneipp-Volksschule Bad Grönenbach (GS+HS)

Chlebek Melanie, Lin, Volksschule Alsmoos (GS)

Ehrentreich Gisela, KRin, VS Königsbrunn-Nord (HS)

Ernst Marianne, Lin, Volksschule Oettingen (GS+HS)

Fischer Angelika, Rin, Volksschule Sulzberg (GS)

Fleischmann Ursula, KRin, VS Deisenhausen (GS)

Frank Günter, KR, Volksschule Marktoberdorf (HS)

Gasteiger Jutta, Rin, Volksschule Großaitingen (GS+HS)

Geiger Susanne, KRin, Johann-Peter-Ring-VS Ottmaring (GS)

Geißelsöder Kreszentia, KRin, Volksschule Legau (GS+HS)

Giegerich Karl-Heinz, 2. KR, Volksschule Weiler (GS+HS)

Giegerich Helmuth, KR, Volksschule Boos (GS)

Giegerich Ulrika, KRin, Volksschule Wolfertschwenden (GS)

Gogl Reinhard, KR, Volksschule Sonthofen (HS)

Hackel Wolfgang, R, Volksschule Günzburg-Südost (GS)

Hackenberg Robert, L, Volksschule Pfronten (HS)

Hagemann Ludger, 2.KR, Volksschule Kimratshofen (GS)

Herold Walter, R, Volksschule Ichenhausen (GS)

Heubuch Margarita, KRin, Volksschule Haldenwang (GS)

Hlavacek Hans, KR, Volksschule Affing (GS+HS)

Höfer Winfried, Volksschule Weißenhorn (HS)

Hummler Thomas, R, Volksschule Lindau-Aeschach (HS)

Kotzian Ruth, Rin, Birkenau-Volksschule Augsburg-Lechhausen (GS)

Kunstmann Volker, KR, St.-Georg-Volksschule Auf dem Kreuz (GS+HS)

Lang Henry, KR, Volksschule Buch (GS+HS)

Lorych Veronika, Rin, Alois-Kobr-Volksschule Kötz (GS)

März Isolde, Lin, Volksschule Leuterschach (GS)

Maier Birgit, Rin, Volksschule Roßhaupten (GS)

Mederer Martin, KR, Volksschule Blaichach (GS+HS)

Müller Pirmin, KR, Volksschule Kempten an der Fürstenstraße (GS)

Neumayer Anna, Rin, Volksschule Benningen-Lachen (GS)

Ostermann Wolfgang, KR, Volksschule Babenhausen (HS)

Reithmeir Peter, KR, Friedrich-Ebert-Volksschule Augsburg-Göggingen (HS)

Martin Richter, KR, Volksschule Bad Hindelang (GS+HS)  
Riesner Angelika, KRin, Volksschule Wittislingen (GS+HS)  
Scheiter Birgit, Zweite KRin, Volksschule Buxheim (GS)  
Scherer Anita, KRin, Volksschule Rettenberg (GS)  
Scherzer Monika, KRin, Peter-Schöllhorn-Volksschule Neu-Ulm-Mitte (HS)  
Schmitt Elmar, KR, Anton-Sturm-Volksschule Füssen (HS)  
Schütze Wibke, Rin, Volksschule Nonnenhorn (GS)  
Staffen Albert, KR; Volksschule Roßhaupten (HS)  
Stahl Rüdiger, R, Bischof-Ulrich-Volksschule Illertissen (GS)  
Vogg Christoph, KR, Beethoven-Volksschule Kaufbeuren (GS+HS)  
Weiß Sabine, Lin, Volksschule Rehling (GS)  
Wulff Walter, KR, Volksschule Buchenberg (GS+HS)  
Theer Elke, Lin, Volksschule Gundremmingen (GS)  
Wolfram Ute, Rin, Volksschule Mindelheim (HS)

***Bestellung zum/zur stellvertretenden Schulleiter/Schulleiterin***

Bondorf Stefan, L, Anton-Sturm-Volksschule Füssen (HS)  
Bschorr-Staimer Beate, Lin, Kapellen-Volksschule Augsburg-Oberhausen (GS)  
Ehlenberger Jens, L, Volksschule Friesenried (GS+HS)  
Einfalt Philomena, Lin, Volksschule Weißenhorn (HS)  
Freudling Catharina, Lin, Volksschule Babenhausen (HS)  
Geus Christian, L, Volksschule Königsbrunn-Nord (HS)  
Gschwind Josef, L, Volksschule Sulzberg (GS)  
Hampp Simone, Lin, Volksschule Neu-Ulm in der Stadtmitte (GS)  
Haubitz Claus, L, Volksschule Offingen (GS+HS)  
Hiltensberger Elmar, L, Volksschule Roßhaupten (HS)  
Käsmayr Christine, Zweite KRin, Volksschule Waltenhofen (GS+HS)  
Keppeler Barbara, Lin, Peter-Schöllhorn-Volksschule Neu-Ulm Mitte (HS)  
Kofler Gabriele, Zweite KRin, Volksschule Sonthofen (HS)  
Krippner Sabine, Lin, Volksschule Haldenwang (GS)  
Kugler Andrea, Lin, Volksschule Augsburg-Hammerschmiede (GS)  
Lidl Michael, L, Jörg-Lederer-Volksschule Kaufbeuren (HS)  
Meyer Bernhard, L, Volksschule Obergünzburg (GS+HS)  
Regnath-Zepnik Lucia, Lin, Volksschule Füssen-Schwangau (GS)  
Riescher Wolfgang, KR, Volksschule Bad Hindelang (GS+HS)  
Rothermel Barbara, Lin, Volksschule Buch (GS+HS)  
Scherer Marlene, Lin, Volksschule Aichach-Nord (GS)  
Schöllhorn Maria, Erhard-Vöhlin-Volksschule Illertissen (HS)  
Sandler Stefan, L, Volksschule Leipheim (GS+HS)  
Simon Barbara, Lin, Gebrüder-Röls-Volksschule (GS) Donauwörth  
Sippel Arno, L, Volksschule Oberstaufer (GS+HS)  
Stimpfle Margit, Lin, Leonhart-Fuchs-Volksschule Wemding (GS+HS)  
Strehle Josefa, Lin, Hyazinth-Wäckerle-Volksschule Lauingen (HS)  
Tamler Ralf, L, Volksschule Oy (GS+HS)  
Weikmann Karin, Lin, Volksschule Marktoberdorf (HS)

*Verstorben*

Hengge Angela, Fachoberlehrerin, Johann-Althaus-Volksschule Sonthofen (GS)

Wir werden der Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.

*Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin*

**NICHTAMTLICHER TEIL****Stellenausschreibung des Montessori Elternvereins  
Augsburg Westliche Wälder e.V.**

Für unsere private, staatlich anerkannte Montessori Grund- und Hauptschule (mit M-Zug)

suchen wir zum kommenden Schuljahr 2009/2010

**eine Rektorin / einen Rektor**

mit mehrjähriger Erfahrung im Unterricht und in der Mitarbeiterführung an privaten Montessori Schulen.

Dabei sind sehr hohe soziale, pädagogische und organisatorische Kompetenzen Grundvoraussetzung.

Das Montessori-Diplom und Erfahrungen in der Umsetzung der entsprechenden Lehrmethoden an Grund- und Hauptschule sind zwingend erforderlich.

Weitere Voraussetzung ist die erfolgreiche Teilnahme am Zertifikatskurs für die Leitung einer Montessori Schule

Auch sollte der geeignete Bewerber unbedingt bereits Klassen auf die Prüfungen zum Qualifizierenden Hauptschulabschluss und der Mittleren Reife vorbereitet haben.

Im Schuljahr 2009/10 werden an unserer Schule voraussichtlich ca.200 Schüler in 10 jahrgangsgemischten Klassen beschult. In einigen Klassen sind Kinder mit Förderbedarf integriert. Viel Raum nimmt an unserer Schule die Elternarbeit ein. Regelmäßige und häufige Elternabende werden durchgeführt, in vielen Einzelgesprächen wird der rege Austausch zwischen Schule und Elternhaus sichtbar. Überdurchschnittliches Engagement auch außerhalb der üblichen Schulzeiten, werden vom Träger hier erwartet.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte bis zum **31. August 2009** an:

Montessori Elternverein Augsburg Westliche Wälder e.V., Dr.-Franz-Grabowski-Str. 6, 86424 Dinkelscherben

**Braune Streifen in der Esoterik – Renaissance germanischer Kulte im Rechtsextremismus?**

Einladung zum STUDIENTAG der Katholischen Erwachsenenbildung in Zusammenarbeit mit dem Fachbereich für Religions- und Weltanschauungsfragen und der Hauptabteilung Schulischer Religionsunterricht

Die Arbeit in der weltanschaulichen Beratung zeigt, dass das Bild der Esoterik als eine Lehre und Lebenspraxis der Liebe, Wertschätzung und Ganzheitlichkeit ein zwar gern gepflegtes, aber unvollständiges ist. Daneben gibt es esoterische Gedanken



und Lehren, die von einem stark rassistischen Weltbild und von Verschwörungstheorien geprägt sind.

Manche Anschauungen in der „unpolitischen“ neuheidnischen Szene sind geprägt von Vorstellungen über das Recht des Stärkeren, haben eine antikirchliche und oft auch antisemitische Ausrichtung. Andererseits gehören zur Weltanschauung vieler Neonazis esoterische und neuheidnische Überzeugungen. Manche Vorstellungen des Nationalsozialismus haben so in esoterischer Verhüllung überlebt.

Welche Rolle spielt braune Esoterik in Deutschland?

Welche Formen, Gruppierungen und Organisationen gibt es?

Durch Gespräche mit ausgewiesenen Experten und im Austausch untereinander wollen wir wieder informieren, sensibilisieren, Hilfestellungen aufzeigen und rechtliche Zusammenhänge vermitteln.

**Tagungsinhalte** Braune Esoterik – Übersicht, Ideologie, Menschenbild  
**Dr. Matthias Pöhlmann**, Evangelische Zentralstelle für Weltanschauungsfragen, Berlin

Rechtsextremismus und Jugend – ein Lagebild aus Sicht des Verfassungsschutzes  
**Robert Bihler**, Bayerisches Landesamt für Verfassungsschutz

Organisiertes Neuheidentum: Gruppen, Bünde, Bewegungen  
**Dr. Matthias Pöhlmann**, EZW Berlin

**Termin** Samstag, 05. Dezember 2009, 9:00 Uhr bis 16:00 Uhr

**Ort** Haus St. Ulrich, Augsburg

**Leitung** **Ulrich Rindle** und **Engelbert Jall**, Augsburg

**Kosten** 20,00 € pro Person inkl. Verpflegung

**Anmeldung** Wir bitten um verbindliche Anmeldung

telefonisch: 0821/3152-232 oder -234  
per Fax: 0821/3152-466 oder per  
E-Mail: [erwachsenenbildung@bistum-augsburg.de](mailto:erwachsenenbildung@bistum-augsburg.de)

**Anmeldeschluss** 19. November 2009

**BUCHBESPRECHUNGEN****■ Kösel-Verlag****Zeitschrift für Religionsunterricht, Gemeindekatechese, kirchliche Jugendarbeit- Krisen in der Schule – Katechetische Blätter**

134. Jahrgang Heft 1, Jan./Febr. 2009, ISSN 0342-5517

Die Beiträge in diesem Heft beschreiben, was mit Menschen in Krisen geschieht und wie Krisen, vor allem in der Schule, begleitet werden können. Es geht darum zu verstehen, was Betroffene in solchen Momenten brauchen, dass Menschen an Abgründen nicht allein gelassen werden. Es wird aufgezeigt, wie Krisenseelsorge aussehen kann. Man erhält Empfehlungen für die ersten Tage nach einem Unglück. Ebenso wird Hintergrundwissen aus psychologischer Sicht dargestellt. Einen wichtigen Teil nehmen auch Abschiede ein, wie z.B. die Gestaltung von Trauerräumen oder ein „Tag der Orientierung“ für Klassen, die einen Mitschüler verloren haben, gestaltet werden können. Des Weiteren wird Einblick gegeben in die Arbeit schulischer Krisenteams, die allen Mitgliedern der Schulfamilie bei großen und kleinen Krisen zur Seite stehen. Auch das Thema „Mobbing“ wurde berücksichtigt. Anhand praktischer Beispiele wird aufgezeigt, wie wirksam eingegriffen werden kann. Alles in allem eine Fülle von Tipps, die Schulen in schwierigen Situationen unterstützen können.

**■ Holland + Josenhans Verlag GmbH & Co.KG, Feuerseeplatz 2, 70176 Stuttgart****Berufsvorbereitendes Rechnen –**

Multimediales Lehr- und Arbeitsbuch für gewerbliche Berufe, von Batran/Brix/Frey/Gaasch/Köhler, 1. Auflage 2009, 176 Seiten mit CD-ROM, ISBN 978-3-7782-1310-0, € 19,80

Das multimediale Lehr- und Arbeitsbuch „Berufsvorbereitendes Rechnen“ geht in vielerlei Hinsicht neue Wege, um Jugendliche adäquat anzusprechen und sie zu motivieren:

In einer Leitgeschichte werden zwei junge Leute vorgestellt, die die Chance auf eine Lehrstelle wahrnehmen wollen. Viele zeitgemäße, der Vorstellungswelt der Schülerinnen und Schüler des Berufsvorbereitungs- bzw. Berufseinstiegsjahres entsprechende Illustrationen und eine einfache Sprache vermitteln die grundlegenden mathematischen Kompetenzen für die Berufsgruppen Metall (inkl. Kfz, SHK), Bau/Holz/Farbe, Elektro, Nahrung (inkl. HoGa), Körperpflege.

**■ Holland + Josenhans Verlag GmbH & Co.KG,****Prüfungsbuch für Tischler/Schreiner**

Von Helmut Klein, 3., aktualisierte und erweiterte Auflage 2009, 348 Seiten, farbig, viele Abbildungen, ISBN 978-3-7782-5050-1, € 17,80

Die neue Auflage ist komplett durchgesehen und aktualisiert. Zudem wurde sie um Kapitel über Systemmöbel, Einbauschränke, Holzfußböden und Treppenbau erwei-

tert. Zeitgemäße Themen, die heute den Berufsalltag der Tischler/Schreiner sehr stark mitbestimmen. Die Arbeit mit dem Werk ermöglicht es, sowohl das erworbene Wissen zu testen und zu vertiefen als auch die Fragestellung für die Prüfungen zu üben. Durch die umfassenden Antworten und das ausführliche Sachwortverzeichnis findet man in diesem Prüfungsbuch auch Antworten auf viele Fragen der Ausbildungspraxis.

Es dient der Vorbereitung auf die Gesellen- und Meisterprüfung und entspricht im Wesentlichen den theoretischen Anforderungen der Rahmenlehrpläne für die Berufsausbildung. Durch seinen Aufbau im zweiseitigen Frage- und Antwortstil eignet es sich sowohl für das individuelle Lernen als auch für das Lernen in einer Gruppe.

■ **Holland + Josenhans Verlag GmbH & Co.KG,**

**Prüfungsbuch Metall- und Maschinentechnik**

von Peter Schultheiß, 3., neu bearbeitete Auflage 2009, 456 Seiten, sehr viele Abb., ISBN 978-3-7782-3150-0, € 20,40

Das Prüfungsbuch dient zur Vorbereitung auf die Facharbeiter-, Gesellen-, Berufskolleg-, Meister- und Technikerprüfung für Industrie und Handwerk.

Neben der Neuordnung der Lehrpläne für die Maschinentechnik und Metallberufe hat natürlich auch die Fortentwicklung der Technik in diesem Bereich allgemein eine Fülle von neuen Lerninhalten gebracht. Hier sind besonders die Themen Steuerungstechnik und Qualitätsmanagement zu nennen. Zudem unterstützt das Prüfungsbuch die Schüler beim eigenständigen Arbeiten im Sinne der handlungsorientierten Lernfelder. Bei der Bearbeitung unterschiedlicher Aufgaben aus den Bereichen der Berufstheorie sollen selbstständige Lösungsansätze erarbeitet werden. Das Prüfungsbuch deckt so neben der Fachkompetenz auch die im ganzheitlichen Konzept für die Berufsausbildung vorgesehene Methoden-, Sozial- und Individualkompetenz mit ab. Um den Wissenstand abschließend zu kontrollieren, enthält das Buch eine Testprüfung, die an eine Originalabschlussprüfung aus Baden-Württemberg angelehnt wurde.

■ **Holland + Josenhans Verlag GmbH & Co.KG,**

**Prüfungsbuch Medizinische Fachangestellte**

Von Nuding/Wagner, 13., überarbeitete Auflage 2009, 600 Seiten, zweifarbig mit Abbildungen, ISBN 978-3-7782-5830-9 € 24,00

Das bewährte Prüfungsbuch liegt nun mittlerweile in der 13. Auflage vor. Die Überarbeitung berücksichtigt selbstverständlich wieder die neuesten wirtschafts- und sozialpolitischen Entwicklungen. Dazu zählen unter anderem

- der neue Einkommensteuertarif
- die neuen Abschreibungsbestimmungen
- die Aktualisierung der Euroländer
- die Aktualisierung der Beitragsbemessungsgrenzen
- die Aktualisierung der Zahlungsmöglichkeiten mit Karten
- die Arbeitskosten im globalen Wettbewerb

Im medizinischen Bereich wurden z.B. die Krebsfrüherkennungsuntersuchung und der Versand von freigestelltem Untersuchungsmaterial aktualisiert.

Das Prüfungsbuch ist sachlogisch aufgebaut, der Lernfeldkompass ermöglicht aber auch den lernfeldspezifischen Einsatz. Das ausführliche Verzeichnis medizinischer

Fachausdrücke und das umfangreiche Sachwortverzeichnis macht das Prüfungsbuch zum wertvollen Nachschlagewerk durch die ganze Ausbildung hindurch und auch noch später im Beruf.

■ **Holland + Josenhans Verlag GmbH & Co.KG,**

**Prüfungsbuch Kosmetik**

Fendl/Haller/Helbing/Nuding, 3., neu bearbeitete Auflage 2009, 516 Seiten, viele teilweise farbige Abbildungen, ISBN 978-3-7782-5935-1, € 22,20

Dieses Prüfungsbuch enthält alle wichtigen Fragen und Antworten, die nach der gültigen Ausbildungsordnung beherrscht werden sollten, um die Prüfungen zum/zur Kosmetiker/in erfolgreich abzulegen. Für die 3. Auflage wurde das Buch stark überarbeitet und aktualisiert. Alle Kapitel enthalten neue Fragen, die Wirtschaftskunde und die Fachmathematik wurden auf den neuesten Stand gebracht. Zur Erleichterung der Nutzung im Lernfeldunterricht enthält nun bereits das Inhaltsverzeichnis Hinweise auf die Zuordnung der Themen zu den entsprechenden Lernfeldern. Zahlreiche zusätzliche, meist farbige Abbildungen machen die Neuauflage noch anschaulicher. Dies wird v.a. in den Kapiteln „Behandlungskosmetik“ und „Dekorative Kosmetik“ ersichtlich. Diese Kapitel wurden auch inhaltlich stark überarbeitet. Das Fachwörterverzeichnis (mit INCI-Liste) wurde ergänzt, das Verzeichnis englischer Fachbegriffe wesentlich erweitert.

■ **Oldenbourg Schulbuchverlag GmbH, Rosenheimer Straße 145, 81671 München**

**Module Deutsch 5/6**

Materialien für den differenzierenden Deutschunterricht Ausgabe für Hauptschulen in Bayern – Band 1: Klassen 5/6, 198 Seiten, DIN A 4 mit CD-ROM, im Hefordner, ISBN 978-637-00850-2 € 19,90

**Module Mathematik 5/6**

Materialien für den differenzierenden Mathematikunterricht Ausgabe für Hauptschulen in Bayern – Band 1: Klassen 5/6, 232 Seiten, DIN A 4, mit CD-ROM, im Hefordner, ISBN 978-3-637-00851-9, € 19,90

Direkt im Unterricht einsetzbar und auch für fachfremd Unterrichtende leicht zu handhaben – das sind die neuen Bände Module Deutsch und Module Mathematik. Sie liegen jetzt für die Klassen 5/6 vor und unterstützen praxisnah bei der Planung, Durchführung, und Auswertung der differenzierenden Modularisierungsphasen, wie sie die Hauptschulinitiative in Bayern vorsieht.

Die Bände bieten fertig ausgearbeitete Module zu allen zentralen Themen des Lehrplans in den Fächern Deutsch bzw. Mathematik. Jedes Modul wird eingeleitet durch einen Text oder eine Aufgabenstellung zur Analyse der Lernausgangslage. Arbeitsblätter und Lernstandserhebungen in Form von Kopiervorlagen schließen sich an. Die Materialien sind in drei Niveaustufen (grundlegendes, qualifizierendes und weiterführendes Niveau) aufgeteilt und ebenfalls in den Lösungen entsprechend gekennzeichnet. Die Module enden jeweils mit einer Lernstandskontrolle.

## ■ Oldenbourg Schulbuchverlag GmbH

### **Englisch-Stars – Übungsheft 3**

Von Barbara Gleich, Irene Reindl, Britta Schmid, Katrin Schmidt  
64 Seiten, inkl. Lösungsheft, 4-farbig, ISBN 978-3-637-00873-1, € 5,20

Die erfolgreiche Reihe der Stars-Übungshefte ist jetzt für das Fach Englisch erweitert worden. Den Anfang machen die Englisch-Stars 3 mit allen wichtigen Unterrichtsinhalten der 3. Klasse.

Abwechslungsreich, bunt, motivierend – das sind die neuen Englisch-Stars. Bei Themen wie beispielsweise „Toys“ und „Family and friends“ oder „Pets“ festigen oder ergänzen die Kinder spielerisch ihr Lese- und Schreibvermögen und verinnerlichen ihren ersten englischen Wortschatz. Das eigene Picture dictionary wiederholt am Ende des Bandes noch mal den Wortschatz der einzelnen Themengebiete, es kann sowohl unterstützend zum Lösen von Aufgaben als auch zum allgemeinen Nachschlagen von Wörtern eingesetzt werden.

Die Übungen eignen sich für die Schule z.B. in Freiarbeitsphasen oder zur Differenzierung, aber genau so gut auch zu Hause zum Üben und Wiederholen. Alle Aufgaben können die Kinder selbstständig bearbeiten und ihren Lernfortschritt durch den integrierten Lösungsteil eigenständig kontrollieren.

Fleiß und Ausdauer werden wie bei allen Heften aus der Reihe Stars natürlich auch belohnt: Wer eine Übungseinheit gemeistert hat, darf einen Sternesticker einkleben. Zum Schluss ergibt sich ein funkelnendes Gesamtbild: die Tower-Bridge erstrahlt in leuchtendem Sternenglanz.

## ■ Oldenbourg Schulbuchverlag GmbH

### **Eingangsd Diagnosen im 1 Schuljahr**

Was können Kinder beim Schuleintritt? Von Helmtrud Keck, Angelika Reddeker  
88 Seiten, DIN A 4 Kopiervorlagen, einseitig bedruckt, mit DVD-ROM  
ISBN 978-3-637-00763-5, € 22,00

Mit welchen Lernvoraussetzungen kommen Kinder in die erste Klasse? Und wie gewinnt man einen schnellen Überblick über das, was Schulanfänger können? Antworten gibt dieser Band der neuen Reihe Oldenbourg Fortbildung Plus. Er enthält ein einfaches Testverfahren in Form einer Lernrallye, die sich leicht ausführen und schnell auswerten lässt.

Übersichtlich in einer Mappe geordnet umfasst die Lernrallye ausführliches Material für 14 Stationen, an denen die sprachlichen, mathematischen, visuellen und motorischen Fähigkeiten und Fertigkeiten der Kinder im Blickpunkt stehen. In kurzer Zeit lässt sich so ein Überblick gewinnen, wo der einzelne Schulanfänger steht, was er kann und wo er vielleicht noch Unterstützung benötigt. Der Grundstein für die optimale, individuelle Förderung aller Kinder in der Grundschule ist gelegt.

Die Autorinnen geben genaue Schritt-für-Schritt-Anweisungen und Informationen zu Zeitplan, Organisation und Durchführung des Verfahrens. Zu jeder Station gibt es didaktische Hinweise und die dafür benötigten Kopiervorlagen. Das Materialpaket enthält zudem Checklisten, Förderbegleitbögen und auch eine PowerPoint-Präsentation für den Elternabend.

■ **Cornelsen Verlag GmbH, Mecklenburgische Straße 53 Berlin, 14197 Berlin**

**WAHRIG Die deutsche Rechtschreibung  
Die Rechtschreibung bleibt – die Wörter ändern sich!**

Exoplanet, Kopfnote, skypen, Speeddating, Whiteboard oder Public Viewing – immer neue Wörter ziehen in den deutschen Wortschatz ein. Der Wahrig spiegelt diesen Sprachwandel umfassend wider. Topaktuell und um zahlreiche Neuaufnahmen erweitert, erscheint das bewährte Standardwerk heute in 7. Auflage. Die Neubearbeitung wurde zudem um ein Kompletverzeichnis der empfohlenen Schreibvarianten der deutschsprachigen Presseagenturen ergänzt.

„Der Wahrig ist am Puls des aktuellen Schreibgebrauchs. Erstmals sind die Ergebnisse der Sprachbeobachtung durch den Rat für deutsche Rechtschreibung in die Neuausgabe eingeflossen. Dieser analysiert, welche neuen Wörter und welche Variantenschreibungen sich letztendlich durchsetzen“, erläutert Dr. Sabine Krome, Leiterin der Wahrig-Redaktion. Seine Aktualität und Übersichtlichkeit machen den Wahrig zum optimalen Arbeitsmittel, auch an Schulen.

Wahrig die deutsche Rechtschreibung enthält rund 130.000 Stichwörter und Schreibweisen. Zusätzlich bietet das 1.216 Seiten starke Werk mehr als 750 Tipp- und Infokästen. Sie zeigen die wichtigsten Regeln auf einen Blick und geben Sicherheit bei typischen orthografischen Zweifelsfällen.

■ **Silberburg-Verlag GmbH, Schönbuchstraße 48, 72074 Tübingen**

**Ausflugsziel Südschwarzwald Wandern – Rad fahren – Entdecken**

Von Dieter Buck, 160 Seiten, 98 Farbfotos und farbige Karten, kartoniert, € 14,90  
ISBN 978-3-87407-844-3

Der Südschwarzwald zählt zu den schönsten Landschaften Deutschlands. Sehenswürdigkeiten wie Titisee und Schluchsee, Feldberg, Blauen und Belchen sind für Ausflügler höchst attraktiv. Der bekannte Wanderbuchautor Dieter Buck hat mehr als 45 Ziele für diesen Band zusammengestellt. Sie beginnen bei Titisee-Neustadt im Norden und reichen bis an den Hochrhein, den Westen markieren das Markgräflerland und der Breisgau und den Osten die Baar und der Klettgau.

Das Buch enthält 23 reizvolle Wander- und 6 Radtourenvorschläge und führt zu 18 Besichtigungen durch malerische Städte und Orte wie Freiburg, Waldshut, St. Blasien, Villingen, Kandern und Laufenburg.

Stimmungsvolle Farbfotos und detaillierte Karten, genaue Wegangaben, Tourensteckbriefe und Hinweise auf Rast-, Grill- und Einkehrmöglichkeiten ergänzen die Wanderungen und Radtouren. Ein ausführlicher Infoteil mit Auskunftsadressen, Angaben zu öffentlichen Verkehrsmitteln, Museen, Bademöglichkeiten, Burgen, Schlössern, Klöstern und Aussichtstürmen erleichtern die Planung und machen Lust auf den Süden des Schwarzwalds.

**■ Wolters Kluwer Deutschland GmbH, Heddesdorfer Str. 31, 56564 Neuwied****Dienstrecht in BayernI**

**Ergänzbare Sammlung zum Beamten- und Besoldungsrecht mit erläuternden Hinweisen – Laufbahnen, Beurteilung, Personalvertretung, Disziplinarrecht, Reise- und Umzugskosten, Trennungsgeld, Fürsorgeleistungen, Versorgung**

Begründet von

Alfred Hartinger und Christian Hegemer

Fortgeführt von

Mathias Hiebel, Referent beim Bayer. Kommunalen Prüfungsverband, München

Neueste Ausgabe: 150 Lieferung – neuester Rechtsstand: 01. Mai 2009

Mit der 150. Ergänzungslieferung wird die Sammlung weiter aktualisiert. Schwerpunkt dieser Lieferung sind die neue Laufbahnverordnung und die Anpassung einer Reihe von Verordnungen in den Verweisungen auf das neue Bayerische Beamten-gesetz und das Beamtenstatusgesetz.

**■ Wolters Kluwer Deutschland GmbH****Dienstrecht in BayernII**

**Ergänzbare Sammlung zum Beamten- und Besoldungsrecht mit erläuternden Hinweisen – Laufbahnen, Beurteilung, Personalvertretung, Disziplinarrecht, Reise- und Umzugskosten, Trennungsgeld, Fürsorgeleistungen, Versorgung**

Begründet von

Alfred Hartinger und Christian Hegemer

Fortgeführt von

Mathias Hiebel, Referent beim Bayer. Kommunalen Prüfungsverband, München

Neueste Ausgabe: 151 Lieferung – neuester Rechtsstand: 01. Juni 2009

Mit der 151. Ergänzungslieferung wird die Sammlung weiter aktualisiert. Schwerpunkte dieser Lieferung sind die neue Einführung zum Laufbahnrecht, verbesserte Beförderungsmöglichkeiten für Lehrer im BBesG und im BayBesG und zahlreiche Änderungen in den Beihilfevorschriften. Schließlich haben wir uns aus Gründen der Aktualität entschlossen, das in Entwurf vorliegende Gesetz zur Anpassung der Bezüge 2009/10 in diese Lieferung aufzunehmen, obwohl die abschließende Verkündung im Bayerischen Gesetz- und Verordnungsblatt bei Redaktionsschluss noch nicht erfolgt ist. Die Erfahrung zeigt aber, dass mit nennenswerten Änderungen nicht zu rechnen ist.

**■ Wolters Kluwer Deutschland GmbH****Berufliches Schulwesen in Bayern**

**Ergänzbare Rechtssammlung zu BayEUG, Berufsbildung, Schulordnung, Verwaltung, Unterricht, Lehrplänen, Ausbildung, Prüfung und Dienstrecht für Berufsschulen, Berufsfachschulen, Wirtschaftsschulen, Fachschulen, Fachober-schulen, Berufsoberschulen und Fachakademien mit Erläuterungen**

Herausgegeben und bearbeitet von

Ingeborg Kubosch, Ltd. Ministerialrätin,

Bayer. Staatsministerium für Unterricht und Kultus, München

Neueste Ausgabe: 133. Lieferung – neuester Rechtsstand: 1. Juni 2009

Diese Lieferung aktualisiert insbesondere das BaySchFG, das BBiG, die Ausbilder-eignungsverordnung und die Zeugnisformulare für die Berufsschulen. Sie berücksichtigt außerdem die Anpassung mehrerer Verordnungen an das neue Beamtenrecht und die Neuregelung der Vergütung für die Zertifikatsprüfung. Bekanntmachungen, die außer Kraft getreten sind („sunset“), und die Zeugnismuster für die Wirtschaftsschulen werden aus der Sammlung genommen.

#### ■ Wolters Kluwer Deutschland GmbH

##### **Das Schulrecht in Bayern**

##### **Bayerisches Gesetz über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (BayEUG) mit Kommentar und weiteren Vorschriften**

Herausgegeben von

Wolfgang Kiesel, Ministerialrat und

Dr. Helmut Stahl, Ministerialrat,

beide im Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus, München

Neueste Ausgabe: 142. Lieferung – neuester Rechtsstand: 01. Juli 2009

Diese Lieferung enthält die aktualisierte Fassung des Schulfinanzierungsgesetzes, Finanzausgleichsgesetzes, Jugendarbeitsschutz- und Jugendschutzgesetzes, der Schulbauverordnung, Urlaubsverordnung, Laufbahnverordnung und der Verordnung zum Arbeitszeitkonto der Lehrkräfte, der Bek zur Mittagsbetreuung an Volks- und Förderschulen, sowie der Inhaltsübersicht und der Übersichten zu Teil 6 und 7.

#### ■ Verlag J. Maiß GmbH, Herrnstraße 26, 80539 München

##### **Bayerische Schulrechtssammlung (BaySchRS)**

66. Ergänzungslieferung – Stand 01. Juni 2009

Diese Ergänzungslieferung mit 386 Seiten umfasst insbesondere folgende neue oder wesentlich geänderte Vorschriften:

- Allgemeine Prüfungsordnung
- Vertretungsverordnung
- Lernplattformen
- Ausführungsverordnung des BaySchFG
- Ferienordnung 2011/2012
- Kooperation von Kindergarten und Grundschule
- Förderung der offenen Ganztagschule
- Räume für Ganztagschulen
- Mittagessen in Ganztagschulen
- Organisation und Finanzierung der offenen Ganztagschule
- Deutschfördermaßnahmen
- Konsularischer muttersprachlicher Unterricht
- Laufbahnverordnung
- Neue dienstrechtliche Regelungen
- Bundesbesoldungsgesetz
- Bayerisches Besoldungsgesetz
- Bayerische Nebentätigkeitsverordnung
- Bayerische Beihilfeverordnung
- Beamtenversorgungsgesetz



- Jubiläumszuwendungsverordnung
- Mutterschutzgesetz
- Bayerische Mutterschutzverordnung
- Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetz
- Bayerisches Landeserziehungsgeldgesetz
- Arbeitszeitverordnung
- Unterrichtspflichtzeit der Lehrer (VS)
- Beurlaubung und Teilzeitbeschäftigung
- Arbeitszeitkonto für Lehrkräfte
- Urlaubsverordnung
- Mitarbeitergespräch
- Synopse zum Beamtenrecht